



Niederschrift

53. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 03.07.2002
Sitzungsbeginn:	13:00 Uhr
Sitzungsende:	22:17 Uhr
Ort, Raum:	Stadtverwaltung Potsdam, Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79-81, Plenarsaal

Anwesend sind:

Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Frau Blume, Marie	SPD	anwesend ab 13:05 Uhr
Frau Geywitz, Klara	SPD	anwesend ab 13:10 Uhr/Teilnahme bis 19:15 Uhr
Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	
Frau Keilholz, Monika	SPD	Teilnahme bis 19:15 Uhr
Frau Marquardt, Edith	SPD	
Herr Dr. Menning, Manfred	SPD	
Frau Michalske, Anke	SPD	anwesend ab 13:07 Uhr
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	
Frau Otto, Gisela	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	Teilnahme bis 19:45 Uhr
Frau Reiß, Brigitte	SPD	nicht anwesend 13:45 bis 14:30 Uhr
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	anwesend ab 15:10 Uhr, TOP 3.15
Herr Dr. Seidel, Christian	SPD	anwesend ab 13:47 Uhr
Herr Dr. Stahlberg, Jürgen	SPD	
Frau Göttel, Barbara	PDS	anwesend ab 13:10 Uhr
Herr Dr. Gunold, Klaus-Uwe	PDS	
Herr Jäkel, Ralf	PDS	anwesend ab 13:40 Uhr
Herr Krause, Siegmund	PDS	
Herr Kutzmutz, Rolf	PDS	
Frau Müller, Birgit	PDS	
Frau Priebe, Manuela	PDS	anwesend ab 13:45 Uhr
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	PDS	
Frau Dr. Schröter, Karin	PDS	
Frau Schulze, Jana	PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS	Teilnahme bis 22:15 Uhr
Herr Stephan, André	PDS	anwesend ab 13:05 Uhr
Herr Traeger, Christian	PDS	
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Herr Bruch, Stefan J.	CDU	
Herr Cornelius, Wolfgang	CDU	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Herr Lehmann, Peter	CDU	
Herr Hugler, Klaus	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 14:32 Uhr, TOP 3.7
Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 17:00 Uhr, TOP 5.8
Herr Kruschat, Axel	Die Andere	anwesend ab 14:35 Uhr, TOP 3.11/Teilnahme bis 20:05 Uhr

Frau Laabs, Julia	Die Andere	anwesend ab 14:48 Uhr, TOP 3.10/Teilnahme bis 20:05 Uhr
Herr Wendt, Jan	Die Andere	Teilnahme bis 20:05 Uhr
Herr Kruczek, Manfred	BürgerBündnis	
Frau Platzeck, Ute	BürgerBündnis	
Herr Arndt, Gerhard	FDP	
Frau Fischer, Gabriele, Beigeordnete		
Herr Jakobs, Jann, Oberbürgermeister		
Frau Dr. von Kuick-Frenz, Elke, Beigeordnete		

Nicht anwesend sind:

Frau Knoblich, Hannelore		entschuldigt
Herr Latzke, Werner	SPD	entschuldigt
Herr Reichelt, Dietmar	SPD	entschuldigt
Herr Schubert, Mike	SPD	entschuldigt
Herr Schöder, Jura	PDS	entschuldigt
Herr Näder, Volkmar	CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 0 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 05.06.2002
- 1 Bericht des Oberbürgermeisters
- 2 Große Anfrage
- 2.1 Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
Vorlage: 02/SVV/0530
Fraktion PDS
- 3 Fragestunde
- 3.1 Städtepartnerschaften
Vorlage: 02/SVV/0488
Stadtverordnete Müller, Fraktion PDS
- 3.2 Grundschule 33 / Brandschutzverordnung
Vorlage: 02/SVV/0490
Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU
- 3.3 Einzelhandel in Babelsberg
Vorlage: 02/SVV/0491
Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU
- 3.4 Quartiermanager für Babelsberg
Vorlage: 02/SVV/0492
Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU
- 3.5 Ausstellung 'Glienicke Brücke'
Vorlage: 02/SVV/0498
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 3.6 Ergänzungen Dreifeld-Schulsport-Ballspielhalle

- Vorlage: 02/SVV/0499
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 3.7 Halfpipeline-Kosten
Vorlage: 02/SVV/0500
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 3.8 Platzwart Kirschallee
Vorlage: 02/SVV/0501
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 3.9 Ausbildungsplätze
Vorlage: 02/SVV/0524
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.10 Integrierter Kulturstandort
Vorlage: 02/SVV/0525
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS
- 3.11 Biketaxi
Vorlage: 02/SVV/0526
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 3.12 Internetangebot der Stadt
Vorlage: 02/SVV/0527
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 3.13 Fotoausstellung Auschwitz-Birkenau
Vorlage: 02/SVV/0532
Stadtverordnete Laabs, Fraktion >Die Andere<
- 3.14 Umweltprobleme am Tiefen See
Vorlage: 02/SVV/0536
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS
- 3.15 Haus Am Bassin Nr. 3
Vorlage: 02/SVV/0537
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90
- 3.16 Ruhender Verkehr in Babelsberg
Vorlage: 02/SVV/0538
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.17 Planungsstand des Park-Studios
Vorlage: 02/SVV/0539
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90
- 3.18 Krongut Bornstedt
Vorlage: 02/SVV/0542
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90
- 3.19 Hundespielplatz
Vorlage: 02/SVV/0543
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90
- 3.20 Heiz- und Stromkostenentwicklung in Potsdamer Schulen
Vorlage: 02/SVV/0544
Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD
- 3.21 Heizenergieklassen für Wärmeenergie
Vorlage: 02/SVV/0545
Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD
- 3.22 Parken im Wald auf der Straße vor dem Hotel 'Seminaris'
Vorlage: 02/SVV/0546

- Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD
- 3.23 Veranstaltungen im Stadtzentrum
Vorlage: 02/SVV/0556
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS
- 3.24 Seniorenfreizeitstätte 'Alfred und Toni Dahlweid'
Vorlage: 02/SVV/0557
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS
- 4 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Verwaltung
- 4.1 Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes zur Anpassung des Platzangebotes an
eine bedarfsgerechte Versorgung für das KITA - Jahr 2002/2003
Vorlage: 02/SVV/0373
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 4.2 Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten der
freien Jugendhilfe - KITA Richtlinie - KITA R
Vorlage: 02/SVV/0374
Oberbürgermeister, Jugend, Soziales und Wohnen
- 4.3 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan NEU-ST 01/2 Nahversorgungszentrum Johan-
nes-Kepler-Platz und Beschluss über die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: 02/SVV/0387
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 4.4 Leitlinien der Stadtentwicklung Potsdam
Vorlage: 02/SVV/0389
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.5 Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans und
Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 84 Lennèstraße
Vorlage: 02/SVV/0405
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.6 Honorarordnung für die Volkshochschule 'Albert Einstein' der Landeshauptstadt Pots-
dam
Vorlage: 02/SVV/0421
Oberbürgermeister, Amt für Weiterbildung
- 4.7 Entgeltordnung für die Volkshochschule 'Albert Einstein' der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 02/SVV/0422
Oberbürgermeister, Amt für Weiterbildung
- 4.8 Selbstbindungsbeschluss Entwicklungspotenzialanalyse Hermannswerder/Tornow
Vorlage: 02/SVV/0425
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.9 Konzept zur Gewerbeflächenmobilisierung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 02/SVV/0426
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.10 Belegungsbindungen nach Belegungsbindungsgesetz (BelBindG) - Ergebnisse und
weiteres Verfahren
bezüglich DS 00/0124/1
Vorlage: 02/SVV/0427
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 4.11 Aufhebung des Beschlusses zur Übergabe des KinderTouristenCentrums in freie Trä-
gerschaft (Drucksache Nr. 95/080)
Vorlage: 02/SVV/0428
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 4.12 Satzung für das Potsdam-Museum
Vorlage: 02/SVV/0429
Oberbürgermeister, Potsdam-Museum

- 4.13 Vereinbarung von Prioritäten für die verbindliche Bauleitplanung, hier: Revision der Prioritätenfestlegung
Vorlage: 02/SVV/0432
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.14 Beschluss zur zulässigen baulichen Dichte im Bereich des Neuen Quartiers am Bahnhof
Vorlage: 02/SVV/0450
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.15 Stellungnahme zum Entwurf des Neugliederungsgesetzes
Vorlage: 02/SVV/0457
Oberbürgermeister
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Fraktionen
- 5.1 Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 02/SVV/0328
Stadtverordnete Müller, Fraktion PDS, Stadtverordnete Knoblich, Fraktion SPD, Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU, Stadtverordnete Blume, Fraktion SPD, Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS
- 5.2 Antragsrecht für Fachausschüsse der StVV
Vorlage: 02/SVV/0355
Fraktion >Die Andere<
- 5.3 Analyse der Standortbedingungen
Vorlage: 02/SVV/0331
Fraktion PDS
- 5.4 Gewaltschutzgesetz
Vorlage: 02/SVV/0335
Fraktion CDU
- 5.5 Fußball-WM 2006
Vorlage: 02/SVV/0338
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 5.6 Bewegungsorientierte Buga-Nachnutzung
Vorlage: 02/SVV/0339
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 5.7 Prüfung von Vorschlägen des Bahnkundenverbandes
Vorlage: 02/SVV/0390
Fraktion >Die Andere<
- 5.8 Nutzung des Babelsberger Parkes
Vorlage: 02/SVV/0391
Fraktion >Die Andere<
- 5.9 Umlegungsverfahren Bornim-Hügelweg
Vorlage: 02/SVV/0395
Fraktion SPD
- 5.10 Schutz und Erhalt des Neuen Gartens
Vorlage: 02/SVV/0396
Fraktion CDU
- 5.11 Reisebusparkplätze
Vorlage: 02/SVV/0449
Fraktion PDS
- 5.12 'Behelfsheime für Luftkriegsopfer'
Vorlage: 02/SVV/0452
Fraktion Grüne/ B 90

- 6 Anträge
- 6.1 Antrag auf Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für Firmentickets für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung
Vorlage: 02/SVV/0481
Oberbürgermeister, Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.2 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes SAN - P 11 Block 21 - Nordbereich (Entwurf) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 02/SVV/0482
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 6.3 Stufenplan Gehaltsangleichung
Vorlage: 02/SVV/0484
Fraktion PDS
- 6.4 Teilkonzept 'Wohnen im Alter'
Vorlage: 02/SVV/0489
Fraktion PDS
- 6.5 Verunreinigung öffentlicher Flächen
Vorlage: 02/SVV/0493
Fraktion SPD
- 6.6 Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen
Vorlage: 02/SVV/0494
Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD
- 6.7 Sicherung Mauerreste
Vorlage: 02/SVV/0495
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 6.8 Kletterfelsen
Vorlage: 02/SVV/0496
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 6.9 Straßenbenennung nach Partnerstädten
Vorlage: 02/SVV/0497
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis
- 6.10 Erste Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung
Vorlage: 02/SVV/0502
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.11 Gremienbesetzung der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Vorlage: 02/SVV/0503
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.12 Nachbesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Vorlage: 02/SVV/0505
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.13 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 95 Nördlich des Pfingstbergs / Vogelweide
Vorlage: 02/SVV/0506
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.14 Durchführungsbeschluss für die Planungsmaßnahmen Städtebauliche Rahmenplanung Dorfkern Bornstedt und Städtebauliche Rahmenplanung Türkstraße/Burgstraße
Vorlage: 02/SVV/0508
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.15 Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt

- Potsdam vom 22.11.2001
Vorlage: 02/SVV/0509
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 6.16 Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam vom 22.11.2001
Vorlage: 02/SVV/0510
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 6.17 Festlegung der struktur-planerischen Ausrichtung zur Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 35-1 Nördliche Berliner Vorstadt
Vorlage: 02/SVV/0513
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.18 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 92 Klein Glienicke
Vorlage: 02/SVV/0514
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.19 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam zum 31.12.2001
Vorlage: 02/SVV/0515
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.20 Sanierung von Kaufhallen
Vorlage: 02/SVV/0516
Fraktion PDS
- 6.21 Finanzkonzept Eingemeindungen
Vorlage: 02/SVV/0517
Fraktion >Die Andere<
- 6.22 Gründung einer Bauträgergesellschaft als Tochter der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH und Erweiterung des Gesellschaftsvertrages
Vorlage: 02/SVV/0519
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.23 Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung 2002
Vorlage: 02/SVV/0520
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.24 Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: 02/SVV/0521
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.25 Verkehrsanbindung wissenschaftlicher Einrichtungen
Vorlage: 02/SVV/0528
Fraktion PDS
- 6.26 Finanzausgleichsgesetz
Vorlage: 02/SVV/0529
Fraktion PDS
- 6.27 Einsparungen wegen fehlender Haushaltsgenehmigung
Vorlage: 02/SVV/0531
Fraktion >Die Andere<
- 6.28 Maßnahmen gegen Preissteigerungen
Vorlage: 02/SVV/0534
Fraktion >Die Andere<
- 6.29 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Rathenow und der Landeshauptstadt Potsdam für die überörtliche Betätigung der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (Vorbereitung der Landesgartenschau 2006 in Rathenow)
Vorlage: 02/SVV/0535
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung
- 6.30 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung, Umweltschutz

- Vorlage: 02/SVV/0540
Fraktion PDS
- 6.31 Haushaltssperre
Vorlage: 02/SVV/0541
Fraktion Grüne / B 90
- 6.32 Aufstellungsbeschluss zur Gestaltungssatzung Berliner Vorstadt
Vorlage: 02/SVV/0549
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.33 Beantragung einer über- und einer außerplanmäßige Ausgabe zur Weiterführung und Beendigung der Umbaumaßnahmen in der ehemaligen Alexandrinengrundschole
Vorlage: 02/SVV/0550
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 6.34 Straßenbaumaßnahme in der Geschwister-Scholl-Straße (Abschnitt von Nansenstr. bis Schafgrabenbrücke)
Vorlage: 02/SVV/0551
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.35 Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung 'Stiftung Altenhilfe Potsdam' für das Jahr 2001
Vorlage: 02/SVV/0366
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 6.36 Konzept zur Haushaltssicherung im Bereich Soziales
Vorlage: 02/SVV/0413
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 6.37 Ergebnis der Jahresrechnung einschließlich Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2001
Vorlage: 02/SVV/0430
Oberbürgermeister, Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 6.38 6. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 02/SVV/0518
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 7 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 7.1 Schrittweise Instandsetzung von Straßen im Ortsteil Grube
gemäß Vorlage: 01/SVV/0241 und 01/SVV/0757
- 7.1.1 Straßeninstandsetzung im Ortsteil Grube bezüglich DS Nr.:01/SVV/0241 u. 01/SVV/0757
Vorlage: 02/SVV/0468
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 7.2 Kataster der Gewerbeflächen
gemäß Vorlage: 01/SVV/0854
- 7.2.1 Information zum Stand der Erarbeitung eines Gewerbestättenkatasters für die Stadt Potsdam - DS 01/SVV/0854
Vorlage: 02/SVV/0552
Oberbürgermeister, FB Wirtschaft, Marketing und Kommunikation
- 7.3 Ergebnisse der Umsetzung des Gleichstellungsplanes
gemäß Vorlage: 00/SVV/0363
- 7.3.1 Gleichstellungscontrolling 2001
Vorlage: 02/SVV/0424
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

- 7.4 Kreuzung Neuendorfer Straße
gemäß Vorlage: 02/SVV/0183
- 7.4.1 Umwandlung der Kreuzung Neuendorferstraße / Auffahrt Nutheschneelstraße
Vorlage: 02/SVV/0423
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7.5 Sachstandsbericht und Konzeptionsentwurf zur Nachnutzung der BUGA Grünanlagen
gemäß Vorlage: 01/SVV/0677
- 7.5.1 Sachstandsbericht/Konzeptionsentwurf für den Betrieb und die Bewirtschaftung des
BUGA Parkes im Bornstedter Feld für 2003 und Folgejahre
Vorlage: 02/SVV/0523
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 7.6 Vorlage eines Marketingkonzeptes für das Begrüßungsgeld für Studierende
gemäß Vorlage: 02/SVV/0283
- 7.6.1 Kommunales Begrüßungsgeld für Studierende
Vorlage: 02/SVV/0469
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 7.7 Lokale Agenda
gemäß Vorlage: 00/0784/1 und 01/SVV/0935
- 7.8 Absicherung Freier Träger der Kultur vor Haushaltssperren
gemäß Vorlage: 02/SVV/0170
- 7.8.1 Betreff: Prüfauftrag der StVV vom 06.03.02, Möglichkeit, die Gewährung von Fördermit-
teln an Freie Kulturträger vor Haushaltssperren zu sichern
bezüglich DS Nr.: 02/SVV/0170

Vorlage: 02/SVV/0455
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service
- 7.9 Änderung der Besetzung der Aufsichtsratsmandate
gemäß Vorlage: 02/SVV/0141
- 7.9.1 Aufsichtsratsmandate von Beigeordneten in den Unternehmen GEWOBA und Sanie-
rungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 02/SVV/0504
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 7.10 Kita-Versorgung in Potsdam West
gemäß Vorlage: 02/SVV/0356
- 7.10.1 Integration von KITA in die Zeppelin-Grundschule 23 und die Ernst-Haeckel-
Gesamtschule 32
Vorlage: 02/SVV/0507
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 7.11 Bornstedter Feld und Plattenbaugebiete
gemäß Vorlage 02/SVV/0103
- 7.11.1 Bornstedter Feld / Plattenbaugebiete
Vorlage: 02/SVV/0483
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7.12 Vorlage eines Stegkonzeptes

gemäß Vorlage: 01/SVV/0471

- 7.13 Bericht über Möglichkeiten der Sanierung der Alten Stadtmauer
gemäß Vorlage: 01/SVV/0319
- 7.14 Gabi
gemäß Vorlage: 02/SVV/0439
- 7.14.1 Städtische Gesellschaft für Arbeit, Beratung und Integration
Vorlage: 02/SVV/0561
Oberbürgermeister, GB Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz
- 7.15 Fußgängerüberweg an der Eisenbahnbrücke über den Templiner See
gemäß Vorlage: 02/SVV/0354
- 7.15.1 Sachstandsbericht zur Fuß- und Radwegüberführung Templiner Damm
Vorlage: 02/SVV/0555
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 11 Sanierungsgebiet Schiffbauergasse hier: Zentrum für Kunst und Soziokultur
Vorlage: 02/SVV/0562
Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport und GB Stadtentwicklung und Bauen
- 12 Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses des Oberbürgermeisters der Stadt Potsdam, Herrn Matthias Platzeck
Vorlage: 02/SVV/0565
Oberbürgermeister, GB Zentrale Steuerung und Service
- 13 Schulwegsicherung Große Weinmeisterstraße
Vorlage: 02/SVV/0572
Fraktion CDU
- 14 Einstellung der Grundfinanzierung für die GABI GmbH
Vorlage: 02/SVV/0573
Fraktion CDU

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 0 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 05.06.2002**

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller begrüßt insbesondere den Ministerpräsidenten Herrn Platzeck und Herrn Prof. Dr. Wimmer von der Humboldt-Universität zu Berlin, der mit Studenten eines kommunalrechtlichen Seminars an der Sitzung teilnimmt.

Erklärung:

Zu Beginn der Sitzung gibt der Stadtverordnete Dr. Steinicke, Fraktion PDS, eine Erklärung der Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Sport ab zum Problemkreis Lehrerstundenzuweisungen für das Schuljahr 2002/2003. Er verliest dazu ein Schreiben, in dem die im Landtag vertretenen Fraktionen und die Landesregierung aufgefordert und gebeten werden, die Kürzungen der Stundenzuweisung zurückzunehmen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der fristgemäßen Einladung gemäß § 17 der Geschäftsordnung

Von den 50 Stadtverordneten sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in die Anwesenheitsliste) 30 Stadtverordnete anwesend; das sind 60 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Offene Kleine Anfragen gibt es keine.

Verhandlung über Änderungsanträge zur Tagesordnung gemäß § 12 der Geschäftsordnung

Folgende **Vorlagen** sind **bis zur Sitzung** der Stadtverordnetenversammlung im **September zurückgestellt**, da die Ausschussvoten nicht vollständig vorliegen:

Tagesordnungspunkt 6.26, **DS 02/SVV/0529**, Antrag der Fraktion PDS, betr.:
Finanzausgleichsgesetz.

Tagesordnungspunkt 5.3, DS 02/SVV/0331, Antrag der Fraktion PDS, betr.:
Analyse der Standortbedingungen.

Tagesordnungspunkt 5.12, **DS 02/SVV/0452**, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: ‚Behelfsheime für Luftkriegsopfer‘.

Abstimmung:

Die Zurückstellung der o. g. Vorlagen bis zur September-Sitzung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Zurückgezogen werden folgende Vorlagen:

Tagesordnungspunkt 6.34, **DS 02VV/0551**, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, betr.: Straßenbaumaßnahmen in der Geschwister-Scholl-Straße (Abschnitt von Nansenstraße bis Schafgrabenbrücke). Hier haben sich mehr als fünfzig Prozent der Anwohner für diese Straßenbaumaßnahme ausgesprochen, sodass eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung nicht mehr erforderlich ist.

Tagesordnungspunkt 8.2 im nicht öffentlichen Teil, **DS 02/SVV/0404**, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.

Erweiterung der Tagesordnung:

Der Ältestenrat empfiehlt, die Tagesordnung um die **DS 02/SVV/0562**, Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, GB Bildung, Kultur und Sport und GB Stadtentwicklung und Bauen, betr.: Sanierungsgebiet Schiffbauergasse, hier: Zentrum für Kunst und Soziokultur, zu erweitern.

Abstimmung:

Die Erweiterung der Tagesordnung um die Behandlung der o. g. DS wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 22 der Geschäftsordnung

DS 02/SVV/0565, Antrag des Oberbürgermeisters, GB Zentrale Steuerung und Service, betr.: Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses des Oberbürgermeisters der Stadt Potsdam, Herrn Matthias Platzeck.

Die Begründung der Dringlichkeit erfolgt durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 02/SVV/0565 in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

DS 02/SVV/0572, Antrag der Fraktion CDU, betr.: Schulwegsicherung Große Weinmeisterstraße.

Die Begründung der Dringlichkeit erfolgt durch den Stadtverordneten Bretz namens der Fraktion CDU.

Der **Ältestenrat gibt keine Empfehlung** zur Dringlichkeit.

Entsprechenden den Darlegungen des amtierenden Oberbürgermeisters Herrn Jakobs ist die Gewährleistung sicherer Schulwege eine jährlich wiederkehrende Pflichtaufgabe der Straßenverkehrsbehörde; am Ende des Schuljahres werden nach einer Bestandsaufnahme und der Aufnahme besonderer Gefährdungspunkte Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit in den jeweiligen Fällen. Seitens der Verwaltung sei kein besonderer Anlass zur Dringlichkeit gesehen, da Baumaßnahmen vorgesehen sind, die die besondere Situation in diesem Bereich (Höhenstraße) berücksichtigen.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 02/SVV/0572 in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

bei 7 Ja-Stimmen.

DS 02/SVV/0573, Antrag der Fraktion CDU, betr.: Einstellung der Grundfinanzierung für GABI GmbH.

Die Begründung der Dringlichkeit erfolgt durch den Stadtverordneten Bruch namens der Fraktion CDU.

Der **Ältestenrat** gibt **keine Empfehlung** zur Dringlichkeit.

Der amtierende Oberbürgermeister Herr Jakobs weist auf die Informationen der Verwaltung in der Mitteilungsvorlage 02/SVV/0561 hin, in der auch Wege/Vorschläge zum Umgang mit der Gesellschaft selbst aufgezeigt werden, über die in der 28. Kalenderwoche beraten werden soll.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 02/SVV/0573 in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 10 Ja-Stimmen.

Des Weiteren liegt ein **nicht öffentlicher Dringlichkeitsantrag** vor, über den im nicht öffentlichen Teil befunden wird.

Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 6.31, **DS 02/SVV/0541**, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Haushaltssperre, wird **gemeinsam mit** dem Tagesordnungspunkt 6.24, **DS 02/SVV/0624**, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung, betr.: Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung, behandelt.

Abstimmung:

Die o. g. Änderung in der Reihenfolge der Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Rederecht

Zum Tagesordnungspunkt 7.14, **DS 02/SVV/0439**, betr.: Gabi, haben die Gesellschafter der Gesellschaft für Arbeit, Beratung und Integration Potsdam mbH das Rederecht für eines ihrer Mitglied das Rederecht beantragt.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Antrag auf Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Der o. g. Antrag auf Rederecht zum Tagesordnungspunkt 7.14 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung

Der amtierende Oberbürgermeister bittet um die Teilnahme des Leiters des Fachbereiches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement Herrn John zu den Tagesordnungspunkten 8.2 bis 8.7 sowie 9.1 bis 9.6 sowie des Leiters des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst am nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung:

Die Teilnahme von Herrn John und Herrn Ernst zu den o. g. Tagesordnungspunkten im nicht öffentlichen Teil wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Weitere Hinweise zur Tagesordnung gibt es nicht.

Damit ist die Tagesordnung der 53. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung – vorbehaltlich der Aufnahme eines nicht öffentlichen Dringlichkeitsantrages - bestätigt.

Bestätigung der Niederschrift gemäß § 31 der Geschäftsordnung

Niederschrift der 52. Sitzung

Zur o. g. Niederschrift werden keine Einwendungen vorgebracht.

Abstimmung:

Die Niederschrift der 52. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 05.06.2002 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

zu 1 Bericht des Oberbürgermeisters

In Abstimmung mit allen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung **entfällt** der Tagesordnungspunkt 1 – Bericht des Oberbürgermeisters - stattdessen wird Herr Platzeck verabschiedet.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung übergibt dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg das Wort. Herr Platzeck zieht ein kurzes Resümee seiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam und dankt der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, den Vorsitzenden der Fraktionen, den Stadtverordneten, den Beigeordneten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die Zusammenarbeit. Anschließend würdigen der Stadtverordnete Mühlberg namens der Fraktion SPD, der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS, der Stadtverordnete Kapuste namens der Fraktion CDU, die Stadtverordnete Hüneke namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Stadtverordnete Wendt namens der Fraktion >Die Andere<, der Stadtverordnete Arndt, F.D.P. und die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller das Wirken von Herrn Platzeck als Oberbürgermeister und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

zu 2 **Große Anfrage**

zu 2.1 **Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg**

Vorlage: 02/SVV/0530

Fraktion PDS

Die Große Anfrage wird durch den Stadtverordneten Stephan namens der Fraktion PDS, eingebracht.

Die Antwort auf die 15 Fragen wurde den Stadtverordneten schriftlich ausgehändigt.

Gemäß § 31 Abs. 2 Punkt 7. der Geschäftsordnung ist die Behandlung der Großen Anfrage *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Seit dem 1. April 1999 sind Berlin und der größte Teil von Brandenburg ein einheitliches Tarifgebiet. Der Fahrgast kann dadurch mit nur einem Fahrschein die Verkehrsmittel der angeschlossenen Unternehmen nutzen.

Damit diese Leistung und der VBB GmbH darüber hinaus übertragene Aufgaben wahrgenommen werden können, mussten die Mitglieder im Verbund (Politikebene) hoheitliche Aufgaben abgeben. So büßte auch die Landeshauptstadt Potsdam an eigenen Gestaltungsmöglichkeiten als Preis für das Modell eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrs ein.

Zum dreijährigen Bestehen des Tarifgebietes VBB und achtjährigen Bestehen der Verbundgesellschaft ist es an der Zeit, die Mitgliedschaft der Stadt Potsdam einer Revision zu unterziehen, Erfolge, aber auch Probleme zu benennen. So ist z. B. das Verfahren zur Aufteilung der Verbundeinnahmen noch nicht abschließend geregelt, was zu einem Verkaufswettbewerb zwischen den angeschlossenen Verkehrsgesellschaften und verbundbedingten Mindereinnahmen führt. Weiterhin sind ein hoher Personalaufwand, fragwürdige Marketingkonzepte und problematische Abstimmungsmechanismen zwischen den Verkehrsunternehmen zu verzeichnen.

Nicht zuletzt deshalb stand der Geschäftsführer der VBB GmbH in der Kritik. Der Verkehrsverbund ist dennoch nach wie vor ein unterstützenswertes Vorhaben. Es ist wichtig, aus der Kritik am VBB und aus den Ergebnissen der Zusammenarbeit von Kommunen, Ländern und Unternehmen entsprechende Schlüsse zu ziehen.

Die Antworten auf die Große Anfrage soll den kommunalen Entscheidungsträgern der Stadt Potsdam dazu dienen, den Restrukturierungsprozess des Verbundes nachvollziehbar und kritisch begleiten zu können.

Wir fragen den Oberbürgermeister:

1. Wie schätzt der Oberbürgermeister vor dem Hintergrund der Kritik, Aufwand und Nutzen der Gesellschaft stünden miteinander in keinem Verhältnis, die Leistungen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg ein?
2. Welche Erkenntnisse gibt es über die Akzeptanz des VBB bei den Fahrgästen?
3. Welche Auffassung vertritt die Stadt bei der Frage der personellen Besetzung?

- zung des VBB-Geschäftsführers?
4. Über welche Erfahrungen verfügt die Stadt Potsdam in Bezug auf die Abstimmung der Verkehrsleistungen (Fahrpläne, Linienführungen usw.) durch die angeschlossenen Verkehrsunternehmen?
 5. Welchen Einfluss nahm die Landeshauptstadt bei der Gestaltung der Fahrpreise?
 6. Welche Optionen bieten sich, die derzeitige Preisspirale beim ÖPNV zu durchbrechen und ein „Einfrieren“ der Entgelte zu erreichen?
 7. Welche Nachteile erleidet die Stadt Potsdam bzw. der Verkehrsbetrieb Potsdam durch die fehlende Einnahmeverteilung?
 8. Wann liegen die Zahlen zur Berechnung des Einnahmeverteilungsschlüssels vor?
 9. Wie hat sich Potsdam in die Einnahmeverteilungs-Vertragsverhandlungen und in das Datenerhebungsverfahren eingebracht?
 10. Wie ist die Aufteilung der Einnahmen aus den Semesterticket-Verträgen geregelt?
 11. Welche Kooperationsvereinbarungen der VBB-Beteiligten bestehen in den Bereichen Marketing und Ticket-Verkauf?
 12. Welche Anstrengungen gehen von der Potsdamer Stadtverwaltung aus, um im Verkehrsverbund tarifreues Verhalten der angeschlossenen Unternehmen durchzusetzen?
 13. Wie wird sich die Vergrößerung des Verbundgebietes auf die Einflussmöglichkeiten der Stadt Potsdam im Verbund auswirken?
 14. Welche Verbundsstruktur wird von der Stadtverwaltung im Fall der Umsetzung der derzeitigen Liberalisierungsvorstellungen auf europäischer Ebene befürwortet?
 15. Wie steht die Verwaltung zum Vorschlag, dem Verkehrsverbund mehr Trägeraufgaben, insbesondere die Bestellerfunktion, zu übertragen?

Antwort :

Der Verkehrsverbund ist eine Organisationsform, die es ermöglicht, dass unterschiedlich strukturierte und leistungsfähige Verkehrsunternehmen das gemeinsame Ziel einer optimalen kundenorientierten Leistungserbringung im ÖPNV zum Wohl und Nutzen der Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und Kunden gemeinsam verfolgen können. Hierzu gehört ein gemeinsamer Tarif, ein gemeinsamer Fahrplan, ein gemeinsames Auftreten im Verkehrsmarkt und ein möglichst gemeinsames Erscheinungsbild. Die Verbundgesellschaft hat hierbei die Aufgabe, die einzelnen Partner mit ihren z.T. widerstreitenden Interessen auf das gemeinsame Ziel moderierend zu verpflichten. Die Landeshauptstadt hat bisher keine hoheitlichen Aufgaben an die Verbundgesellschaft abgegeben und auch keine Gestaltungsmöglichkeiten eingebüßt. Im Interesse der Potsdamer und Gäste wurde der städtische ÖPNV in den Stadtgrenzen überschreitenden ÖPNV des Verflechtungsraumes Berlin - Brandenburg eingebunden. Die hoheitliche Aufgabe der Daseinsvorsorge zur Bereitstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienungsleistung, die der Aufgabenträger zu erfüllen hat, ist nicht an die VBB GmbH übertragen worden. Der Gesellschaftsvertrag lässt es für die Stadtgrenze überschreitenden Verkehr zu. Die Landeshauptstadt hat dies nicht vereinbart. Etwas anders gestaltet sich die Sicherung des SPNV. Das Land hat hier seine hoheitliche Aufgabe an die Verbundgesellschaft übertragen. Im Gesellschaftsvertrag ist festgeschrieben, dass „die Vergabe der SPNV-Leistungen... im Namen und auf Rechnung der betroffenen Aufgabenträger“ erfolgt. Dies hat jedoch für die LHP eher mehr als weniger Informations- und Einflussmöglichkeiten gebracht. Die VBB GmbH informiert und führt Abstimmungsgespräche im Vorfeld der Bestellung der SPNV-Leistungen in den Gremien des Verbundes aber auch in eigens dazu ins Leben gerufene Regionalkonferenzen, in denen alle Beteiligten, Vertreter der Fahrgäste, Kommunen und Leistungserbringer an einem Tisch beraten.

Zu Frage 1

Wie schätzt der Oberbürgermeister vor dem Hintergrund der Kritik, Aufwand und Nutzen der Gesellschaft stünden miteinander in keinem Verhältnis, die Leistungen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg ein?

Die Errichtung der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH war eine politische Entscheidung, u.a. festgeschrieben im ÖPNV Gesetz des Landes Brandenburg. Gesellschafter der VBB GmbH sind die Länder Berlin und Brandenburg sowie die Landkreise und kreisfreien Städte (Aufgabenträgerverbund).

Potsdam hat insgesamt von der Verbundarbeit profitiert. Ein städtischer ÖPNV ohne die Kooperation im Verbund ist nicht mehr vorstellbar. Hier wird verwiesen auf die Beantwortung der Anfrage 02/SVV/0245 bezüglich der Vor- und Nachteile eines Ausstiegs aus dem Verbund.

Aus Sicht der Stadt ist die Kritik nicht zu unterstützen und teilweise nicht nachvollziehbar.

Das Wirtschaftsplanbudget betrug zum Einstieg 1999 17 Mio. DM; 2002 beträgt es vorläufig 7,67 Mio. Euro (15 Mio. DM). Dennoch sind die Aufgaben lt. Gesellschaftsvertrag zu erfüllen. Laut Konsortialvertrag wird das Budget zu je 40% von den Ländern Berlin und Brandenburg, 11% aus Regionalisierungsmitteln des Landes Brandenburg und 9% aus Haushaltsmitteln der kommunalen Gesellschafter finanziert. Die Höhe wird mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan beschlossen.

In einem Vergleich von Kennziffern der Verbünde in 2002, die die Deutsche Bahn AG erhoben hat, schneidet die VBB GmbH durchweg positiv ab.

Mit dem gegenwärtig abgesenkten vorläufigen Wirtschaftsplanbudget erfolgt u.a. auch die Vorbereitung der Tarifeinführung in Südbrandenburg, im Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS) und die Integration der südbrandenburgischen Kommunen in den Verbund.

Mit Übernahme der Vergabe der SPNV-Leistungen für die Länder hat die VBB GmbH ein Abrechnungs-Controlling eingeführt.

Auf Grund dessen fließen rund 20,3 Mio. DM für das Jahr 2000 an die Länder Berlin und Brandenburg zurück. Seit Beginn des Abrechnungs-Controllings der Verbundgesellschaft im Jahr 1998 sind an beide Länder insgesamt 92 Mio. DM zurückgeflossen, die vermutlich bei eigener Wahrnehmung der Aufgabenträgerrolle an die Leistungsersteller ausgezahlt worden wären.

Seit 1999 initiiert der Verkehrsverbund gemeinsam mit den Unternehmen Aktivitäten zum Programm „Verbundweite Wettbewerbssicherung und Wettbewerbsqualität“ mit dem Ziel, die im VBB zusammengeschlossenen Unternehmen bei der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems und der Erlangung des Qualitätszertifikates gemäß DIN EN ISO 9000 ff zu unterstützen und somit einen Beitrag zur Förderung und zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu leisten.

Durch die Mitwirkung an Bundes- und EU- Forschungsprojekten fließen der Region zusätzliche finanzielle Mittel für Pilotprojekte zu. Zurzeit in Bearbeitung ist das Projekt IMPULS 2005, das Mittel von 8,7 Mio. Euro umfasst und zukünftigen Mobilitätsansprüchen gerecht werden soll.

Zu Frage 2

Welche Erkenntnisse gibt es über die Akzeptanz des VBB bei den Fahrgästen?

Es liegt eine Studie hierzu vor. Die Ergebnisse sind im Aufsichtsrat noch nicht behandelt. Auf Grund dessen sind sie der Verwaltung noch nicht zugänglich. Aber folgende Zahlen können für die Bewertung der Akzeptanz heran gezogen werden:

Im Zeitraum 04/2001 bis 04/2002 gingen 1.496 Kundenanschriften und 44.455 telefonische Kundenanfragen im Infocenter der VBB GmbH ein.

2.157.794 mal wurde die Internetseite VBB-online von April 2001 bis Januar 2002 aufgerufen. Die VBB-Fahrinfo - Internetseite wurde 8.051.024 mal von Juli 2001 bis Juni 2002 aufgerufen.

Zu Frage 3

Welche Auffassung vertritt die Stadt bei der Frage der personellen Besetzung des VBB - Geschäftsführers?

Personalangelegenheiten sind vertraulich, nicht öffentlich zu behandeln. Die Besetzung im konkreten Fall liegt ausschließlich im Kompetenzbereich des Aufsichtsrates.

Mithin ist eine Bewertung durch die Verwaltung nicht zulässig.

Zu Frage 4

Über welche Erfahrungen verfügt die Stadt Potsdam in Bezug auf die Abstimmung der Verkehrsleistungen (Fahrpläne, Linienführungen usw.) durch die angeschlossenen Verkehrsunternehmen?

Hierzu dienen die bereits beschriebenen Regionalkonferenzen sowie im Rahmen der Verbundarbeit übliche bilaterale Abstimmungen zwischen den Unternehmen. Für den Potsdamer Stadtverkehr gibt es für Schnittpunkte des SPNV/ ÖPNV sowie ÖPNV/ÖPNV die rechtzeitigen Abstimmungen mit der DB AG und der S-Bahn sowie der BVG (insbesondere für die Anschlusssicherung an der Glienicker Brücke) und HVG.

Zu Frage 5

Welchen Einfluss nahm die Landeshauptstadt bei der Gestaltung der Fahrpreise?

Fahrpreise werden in einem Diskussionsprozess zwischen Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern festgesetzt. Der Werdegang stellt sich wie folgt dar: Nach Diskussion auf Fachebene (Arbeitskreise und Beirat V) schlägt der Beirat V (ViP ist vertreten), neue Fahrpreise vor, die dann im Beirat G (die Verwaltung ist vertreten) beraten werden und dem Aufsichtsrat (bis Januar 2002 war der OBM, seit dem ist der Beigeordnete GB I vertreten) zum Beschluss empfohlen werden. Nach der Beschlussfassung im Aufsichtsrat beginnt das Genehmigungsverfahren in beiden Ländern. Das heißt: Die Regieebene (VBB GmbH) stellt danach den Antrag zur Genehmigung des Tarifes bei den Ländern Brandenburg (LBVS) und Berlin.

Zu Frage 6

Welche Optionen bieten sich, die derzeitige Preisspirale beim ÖPNV zu durchbrechen und ein „Einfrieren“ der Entgelte zu erreichen?

In allen Bereichen der Wirtschaft sind Preissteigerungen zu verzeichnen, die sich in erhöhten Sachaufwendungen widerspiegeln. Hinzu kommen die sich auf Grund tarifvertraglicher Vereinbarungen jährlich erhöhenden Personalkosten. Beides ist mit eigenen Rationalisierungen in den Unternehmen nicht zu neutralisieren. Ein Einfrieren der Beförderungsentgelte hätte zur Folge, dass eine höhere Unterdeckung vom Gesellschafter des Unternehmens zu tragen wäre.

Ein Einfrieren der Fahrpreise würde nicht dazu führen, so viele Fahrgäste zu gewinnen, um die entstehenden Mindereinnahmen auszugleichen.

Zu Frage 7

Welche Nachteile erleidet die Stadt Potsdam bzw. der Verkehrsbetrieb Potsdam durch die fehlende Einnahmeaufteilung?

Als Nachteil erweist sich die Ungewissheit, über die tatsächlich zustehenden Erträge; sind es die durch ViP vereinnahmten oder hat ViP an andere Unternehmen zu zahlen oder erhält ViP von anderen Unternehmen Ausgleichszahlungen? Im übrigen wird auf die Beantwortung der Anfrage 02/SVV/0245 (nicht öffentlich) vom 19. 03.2002, die ausführlich zur Einnahmeaufteilung Stellung nimmt, verwiesen.

Zu Frage 8

Wann liegen die Zahlen zur Berechnung des Einnahmeaufteilungsschlüssels vor?

Nach heutigem Kenntnisstand liegen die Daten Ende August 2002 vor.

Zu Frage 9

Wie hat sich Potsdam in die Einnahmeaufteilungs-Vertragsverhandlungen und in das Datenerhebungsverfahren eingebracht?

Die Entwicklung des Einnahmeaufteilungsvertrages, die Ausschreibungsergebnisse zur Datenerhebung sowie die Ergebnisse der Verhandlungen zum Verfahren der Einnahmeaufteilung waren Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen der Gremien des Verbundes, in denen die Landeshauptstadt bzw. die ViP GmbH vertreten sind.

Auch hier wird verwiesen auf die Beantwortung der DS02/SVV/0245.

Zu Frage 10

Wie ist die Aufteilung der Einnahmen aus den Semesterticket-Verträgen geregelt?

Da keine gesicherten Verkehrsdaten vorliegen, erfolgt diese über ein so genanntes Liquiditätssicherungsverfahren bzw. vorläufige Regelungen. Das am Standort tätige Unternehmen vereinnahmt die Mittel und übernimmt die Aufteilung nach einem jeweils bilateral vereinbarten vorläufigen Schlüssel.

Zu Frage 11

Welche Kooperationsvereinbarungen der VBB - Beteiligten bestehen in den Bereichen Marketing und Ticketbereich?

Zum Vertragswerk des Verbundes gehört ein Kooperationsvertrag, der bilateral zwischen der VBB GmbH und den im Verbund tätigen Unternehmen abgeschlossen ist. Dieser regelt in §9 die Zusammenarbeit im Marketing. Darin heißt es u.a.:

„ Die Verbundgesellschaft betreibt zentrales Marketing, zentrale Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr im Benehmen mit den Marketingaktivitäten der Verbundverkehrsunternehmen. Die Marketingstrategie wird in der mittelfristigen Planung des Verbundetats dargestellt. Den Verbundverkehrsunternehmen bleibt es unbenommen, ein mit der Marketingplanung gemäß den Beschlussfassungen zur mittelfristigen Verbundplanung abgestimmtes unternehmensbezogenes Marketingkonzept zu verfolgen. Das Verbundverkehrsunternehmen unterstützt die Verbundgesellschaft im Rahmen seiner eigenen örtlichen Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkehrsförderung.

Die Verbundgesellschaft entwickelt unter Mitwirkung der Verbundverkehrsunternehmen aus den Ergebnissen der Marktforschung die Prognosen und Zielsetzungen für die Marketing- und Budgetplanung.

Die Verbundgesellschaft erarbeitet im Benehmen mit dem Verbundverkehrsun-

ternehmen verbundeinheitliche Rahmenvorgaben für die Fahrgastinformation. Das Verbundverkehrsunternehmen verpflichtet sich, die Fahrgastinformation des Verbundes entsprechend durchzuführen und durch eigene Informationsmaßnahmen kompatibel zu ergänzen. Dabei sind die gemeinsam mit der Verbundgesellschaft erarbeiteten Corporate-Design-Konzepte anzuwenden."

Das Vertriebssystem ist in §10 geregelt.

Den Fahrausweisverkauf organisiert jedes Verkehrsunternehmen nach den vorherrschenden Rahmenbedingungen für sich selbst. Es gibt die ungeschriebene Absprache, die auch weitgehend eingehalten wird, dass das jeweilige Verkehrsunternehmen nur in seinem Bediengebiet den Fahrausweisverkauf durchführt. Bei der Fahrausweisbeschaffung nimmt der VBB die Koordinierungsfunktion wahr, indem er die Aufträge bündelt, um bei den Druckereien bessere Konditionen zu erreichen und um eine Einheitlichkeit der Fahrausweise bei hoher Fälschungssicherheit zu erreichen.

Zu Frage 12

Welche Anstrengungen gehen von der Potsdamer Stadtverwaltung aus, um im Verkehrsverbund tariftreues Verhalten der angeschlossenen Unternehmen durchzusetzen?

Der Tarif wird durch das Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen genehmigt. Die Unternehmen sind somit verpflichtet diesen anzuwenden. Die Kontrollpflicht liegt bei der Genehmigungsbehörde.

Da es sich um einen Verbundtarif handelt, der bei mehreren Unternehmen gilt und da der Umstieg zwischen verschiedenen Verkehrsunternehmen auch stark genutzt wird, ist schon durch eine gegenseitige Kontrolle sichergestellt, dass der Tarif korrekt angewandt wird. Festgestellte Unregelmäßigkeiten werden auf Unternehmensebene umgehend diskutiert und gelöst, wobei die VBB GmbH die Koordinierungsrolle inne hat. Die VBB GmbH legt über die Tarifdatenbank, in der die Fahrausweistypen und die jeweiligen Preise aufgenommen sind, die Grundlage für jede Vertriebsstechnik im Verbundgebiet. Somit ist hier eine Kontrollmöglichkeit gegeben.

Die Stadtverwaltung ist lediglich im Rahmen der gegenseitigen Informationen eingebunden.

Zu Frage 13

Wie wird sich die Vergrößerung des Verbundgebietes auf die Einflussmöglichkeiten der Stadt Potsdam im Verbund auswirken?

Gesellschaftsrechtlich hält die Landeshauptstadt gegenwärtig 2,56 % des Stammkapitals, zukünftig mit Beitritt des Zweckverbandes Lausitz-Spreewald (ZÖLS), 1,96%. Hier wird auf den Beschluss 02/SVV/254 vom 10.04.2002 verwiesen.

An der Einflussnahme und Mitwirkung der Landeshauptstadt und des Verkehrsunternehmens in den Beiräten und Facharbeitskreisen ändert sich nichts.

Zu Frage 14

Welche Verbundstruktur wird von der Stadtverwaltung im Fall der Umsetzung der derzeitigen Liberalisierungsvorstellungen auf europäischer Ebene befürwortet ?

Die Stadtverwaltung beabsichtigt europäischer, nationaler und Landesgesetzgebung nicht vorzugreifen.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) hat im Rahmen des Forschungsprogramms Stadtverkehr 2000 eine Untersuchung zu möglichen Modellen wettbewerbsorientierter Unternehmens- und Aufgabenträgerstrukturen für den ÖPNV beauftragt. Die konkreten Untersuchungen erfolgen

in den Ländern Brandenburg und Nordrhein-Westfalen.
Die fachliche Gesamtleitung liegt beim MSWV Brandenburg.
Die Stadtverwaltung und ViP sind in die Untersuchungen eingebunden. Mit den Ergebnissen wird im Herbst 2002 gerechnet. Erst danach wird sich die Stadtverwaltung positionieren.

Zu Frage 15

Wie steht die Verwaltung zum Vorschlag, dem Verkehrsverbund mehr Trä- geraufgaben, insbesondere die Bestellerfunktion, zu übertragen?

Gegenwärtig ist ein solcher Vorschlag nicht relevant.

Der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Potsdam 2002-2006, Beschluss 02/SVV/0360 vom 5. Juni 2002 sieht eine solche Veränderung nicht vor, sondern beschreibt die Notwendigkeit der Ausgestaltung der neuen Aufgabenträgerrolle in der Verwaltung selbst.

zu 3 Fragestunde

zu 3.1 Städtepartnerschaften

Vorlage: 02/SVV/0488

Stadtverordnete Müller, Fraktion PDS

zu 3.2 Grundschule 33 / Brandschutzverordnung

Vorlage: 02/SVV/0490

Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU

Die Antwort der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer ist der Fraktion CDU entsprechend der Bitte des Stadtverordneten Bretz schriftlich zu übergeben.

zu 3.3 Einzelhandel in Babelsberg

Vorlage: 02/SVV/0491

Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU

Die Antwort der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz ist den Stadtverordneten Bretz, Fraktion CDU, und der Stadtverordneten Platzeck, Fraktion BürgerBündnis, schriftlich zu übergeben.

zu 3.4 Quartiermanager für Babelsberg

Vorlage: 02/SVV/0492

Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU

zu 3.5 Ausstellung 'Glienicke Brücke'

Vorlage: 02/SVV/0498

Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

zu 3.6 **Ergänzungen Dreifeld-Schulsport-Ballspielhalle**
Vorlage: 02/SVV/0499
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis

Die Antwort der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz ist der Stadtverordneten Platzeck, Fraktion BürgerBündnis, schriftlich zu übergeben.

zu 3.7 **Halfpipe-Kosten**
Vorlage: 02/SVV/0500
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

zu 3.8 **Platzwart Kirschallee**
Vorlage: 02/SVV/0501
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

zu 3.9 **Ausbildungsplätze**
Vorlage: 02/SVV/0524
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

Die Antwort des amtierenden Oberbürgermeisters Herrn Jakobs ist dem Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, schriftlich zu übergeben.

zu 3.10 **Integrierter Kulturstandort**
Vorlage: 02/SVV/0525
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS

zu 3.11 **Biketaxi**
Vorlage: 02/SVV/0526
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

zu 3.12 **Internetangebot der Stadt**
Vorlage: 02/SVV/0527
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

zu 3.13 **Fotoausstellung Auschwitz-Birkenau**
Vorlage: 02/SVV/0532
Stadtverordnete Laabs, Fraktion >Die Andere<

zu 3.14 **Umweltprobleme am Tiefen See**

Vorlage: 02/SVV/0536
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS

zu 3.15 Haus Am Bassin Nr. 3
Vorlage: 02/SVV/0537
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90

Die Antwort der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz ist der Stadtverordneten Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schriftlich zu übergeben.

zu 3.16 Ruhender Verkehr in Babelsberg
Vorlage: 02/SVV/0538
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

Die Antwort des amtierenden Oberbürgermeisters Herrn Jakobs ist dem Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, schriftlich zu übergeben.

zu 3.17 Planungsstand des Park-Studios
Vorlage: 02/SVV/0539
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90

Die Antwort der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz ist der Stadtverordneten Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schriftlich zu übergeben.

zu 3.18 Krongut Bornstedt
Vorlage: 02/SVV/0542
Stadtverordnete Hüneke , Fraktion Grüne/ B 90

Gemäß § 27 Abs. 5 der Geschäftsordnung sind nachfolgende Anfragen (Tagungsordnungspunkte 3.19 bis 3.24) durch den Oberbürgermeister bis zum 10.07.2002 schriftlich zu beantworten.

zu 3.19 Hundespielplatz
Vorlage: 02/SVV/0543
Stadtverordnete Hüneke , Fraktion Grüne/ B 90

zu 3.20 Heiz- und Stromkostenentwicklung in Potsdamer Schulen
Vorlage: 02/SVV/0544
Stadtverordnete Reiß , Fraktion SPD

zu 3.21 Heizenergieklassen für Wärmeenergie
Vorlage: 02/SVV/0545
Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD

zu 3.22 Parken im Wald auf der Straße vor dem Hotel 'Seminaris'
Vorlage: 02/SVV/0546
Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD

zu 3.23 Veranstaltungen im Stadtzentrum
Vorlage: 02/SVV/0556
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion PDS

zu 3.24 Seniorenfreizeitstätte 'Alfred und Toni Dahlweid'
Vorlage: 02/SVV/0557
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS

zu 4 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Verwaltung

zu 4.1 Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes zur Anpassung des Platzangebotes an eine bedarfsgerechte Versorgung für das KITA - Jahr 2002/2003
Vorlage: 02/SVV/0373
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Der **Jugendhilfeausschuss** hat der o. g. DS mit der **Ergänzung** des Beschlusstextes um einen weiteren Punkt **zugestimmt**:

9. Bereitstellung von 30 Plätzen für Kinder im Grundschulalter durch Erweiterung der Altersstruktur in der Kita "Zwergenland", Karl-Marx-Straße 69.

Abstimmung:

Die Ergänzung der DS 02/SVV/0373 um einen Punkt 9. wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes zur Anpassung des Platzangebotes an eine bedarfsgerechte Versorgung für das KITA- Jahr 2002/2003:

1. Bereitstellung von insgesamt 7.167 Plätzen, davon 4.691 Plätze für Kinder im Vorschulalter und 2.476 Plätze für Kinder im Grundschulalter in 69 Kindertagesstätten und in Tagespflege
2. Rücknahme der Schließung (Auslaufstandort) KITA G.-Scholl-Str. 52a/ 53, Weiterbetrieung des Standortes G.-Scholl-Str. 52a, Weiterbetrieung der G.- Scholl-Str. 53 bis zur Entscheidung der Eigentumsfrage; damit stehen an diesen Standorten 140 Plätze zur Verfügung.
3. Bereitstellung eines neuen Angebotes: Kindertagesstätte Potsdam West G.- Scholl.-Str. 51 in Trägerschaft des Montessori- Kinderhaus e.V. mit 60

Plätzen, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das LJA.

4. Weiterbetrieung der KITA in der K.-Marx-Str. 22, 14482 Potsdam mit 65 Plätzen (Träger AWO- Kreisverband e.V.), da eine Verlagerung in den Standort Weberplatz 13 aus Platzgründen zur Zeit nicht möglich ist.
5. Streichung des Angebotes KITA „Seepferdchen“, Alt Nowawes 94 im Umfang von 10 Plätzen, da Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt nicht erteilt wurde .
6. Verlagerung des Hortes an der Grundschule 8, Dortustr. 28/29, in den Standort Wall am Kiez 5/6.
7. Überleitung des Hortes 16, K.-Liebknecht-Str. 29/113 mit 92 Plätzen in die Trägerschaft des AWO Kreisverbandes e.V.
8. Schließung des Standortes K.-Liebknecht-Str. 29, da eine Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt nicht erteilt wird und Verlagerung in den Weberplatz 13
9. Bereitstellung von 30 Plätzen für Kinder im Grundschulalter durch Erweiterung der Altersstruktur in der Kita "Zwergenland", Karl-Marx-Straße 69.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.2 Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten der freien Jugendhilfe - KITA Richtlinie - KITA R
Vorlage: 02/SVV/0374**

Oberbürgermeister, Jugend, Soziales und Wohnen

Der **Jugendhilfeausschuss** hat beschlossen, dass durch die Verwaltung eine Trägerkonferenz einzuberufen ist - die o. g. DS soll **an die Verwaltung zurück verwiesen** werden.

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat sich für eine Überarbeitung der DS ausgesprochen, die dann in der Sitzung am 21.08.2002 erneut behandelt werden soll.

Abstimmung:

Die Rücküberweisung der DS 02/SVV/0374 an die Verwaltung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

1. Grundlage für die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten der freien Jugendhilfe ist die in der Anlage beigefügte Richtlinie, die mit Wirkung zum 01.01.2003 in Kraft tritt.
2. Diese Richtlinie findet unmittelbar Anwendung auf die Finanzierung und die Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten der freien Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Potsdam.

3. Für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 werden abweichend von der Richtlinie zur Finanzierung von KITA´s in freier Trägerschaft vom 12.03.1997 (Drucksache Nr. 97/0149/1) folgende Zuschüsse gewährt:

- Es erfolgt keine Kostensatzvereinbarung. Der freie Träger erhält einen Zuschuss auf der Grundlage der für das Jahr 2001 vereinbarten Platzkosten. Einer angemessenen Erhöhung kann bei Nachweis einer sparsamen Betriebsführung und bei Ausschöpfung aller zumutbaren Einnahmemöglichkeiten auf Antrag zugestimmt werden. Vor Erteilung eines Festsetzungsbescheides erfolgt durch den freien Träger die Vorlage eines einfachen Verwendungsnachweises.

4. Bestehende Mietverträge zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und den freien Trägern von KITA´s werden nicht verlängert. Vor Ablauf des Mietvertrages ist ein neuer Mietvertrag anzubieten.

Die Landeshauptstadt Potsdam strebt an, bestehende Mietverträge noch während der Laufzeit so zu ändern, dass Mietzahlungen an die Stadt auf der Grundlage der tatsächlichen Wert- und Nutzungsverhältnisse des Objektes erfolgen. Bei Nichteinigung besitzt der freie Träger Bestandsschutz.

zu 4.3 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan NEU-ST 01/2 Nahversorgungszentrum Johannes-Kepler-Platz und Beschluss über die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes

Vorlage: 02/SVV/0387

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Im Rahmen der Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 BauGB wird sowohl über die Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung als auch über die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der öffentlichen Auslegung und zur vereinfachten Änderung zum Bebauungsplan NEU-ST 01/2 „Nahversorgungszentrum Johannes-Kepler-Platz“ und zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend der Anlage 1 entschieden.
2. Die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes „Nahversorgungszentrum Johannes-Kepler-Platz“ wird beschlossen; der dazugehörige Erläuterungsbericht wird gebilligt (siehe Anlage 2).
3. Der Bebauungsplan NEU-ST 01/2 „Nahversorgungszentrum Johannes-Kepler-Platz“ wird einschließlich der vereinfachten Änderung gemäß § 10 Abs.1 BauGB als Satzung beschlossen; die dazugehörige Begründung wird gebilligt (siehe Anlage 3).

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.4 Leitlinien der Stadtentwicklung Potsdam

Vorlage: 02/SVV/0389

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Kulturausschuss** hat die Vorlage zur Kenntnis genommen und sieht hierzu eine Klausurtagung vor.

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat die Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen und gibt folgende **Empfehlung**:

Anlage Teil 1, Seite 3:

Potsdam muss als Landeshauptstadt beispielgebende "Stadt für Kinder und Jugendliche" werden.

Dieser Satz ist aus der Strategie mit **zweiter** Priorität in die Strategie mit **erster** Priorität einzuordnen.

In der Diskussion informiert der Stadtverordnete Dr. Seidel als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen über zahlreiche weitere Hinweise und Empfehlungen, die im Protokoll des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen festgehalten wurden und zu denen die Verwaltung erklärt hat, diese in der weiteren Arbeit zu berücksichtigen.

Nach diesen Darlegungen erklärt der Stadtverordnete Dr. Steinicke namens des Ausschusses für Bildung und Sport, dass die gegebene Empfehlung zurückgestellt wird.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS mit folgender **Änderung zugestimmt**:

Im Punkt 1 des Beschlusstextes ist das **Wort** "zustimmend" zu **streichen**.

Der **Hauptausschuss** hat der o. g. DS **zugestimmt** - einschließlich durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfohlenen Änderung.

Abstimmung:

Die durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfohlene Änderung im Punkt 1 des Beschlusstextes wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die vorliegenden Leitlinien in ihren Teilen

- Strategien und Leitprojekte mit erster Priorität
- Strategien und Leitprojekte mit zweiter Priorität

werden als Arbeitsgrundlage zur Kenntnis genommen und sind mit der Potsdamer Öffentlichkeit zu erörtern

2. Die SVV setzt sich das Ziel, die aus dieser Erörterung ggf. modifiziert hervorgehenden Leitlinien als strategische Handlungsgrundlage für die Stadt Potsdam zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.5 Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebau-

ungsplans und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 84 Lennéstraße

Vorlage: 02/SVV/0405

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** haben der o. g. DS zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 84 „Lennéstraße“ ist zu reduzieren. Der neue Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

- im Süden: durch die Lennéstraße

- im Westen: durch die östliche Grenze der Flurstücke 216/1 und 216/2 der Flur 22

im Norden: durch die südliche Grenze des Flurstücks 28 der Flur 24 (Park Sanssouci)

im Osten: durch die westliche Grenze der Flurstücke 254 und 256 der Flur 22 (s. Anlage 1,2).

2. Der Bebauungsplan Nr. 84 „Lennéstraße“ ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen (s. Anlagen 1, 3, 4).

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.6 Honorarordnung für die Volkshochschule 'Albert Einstein' der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 02/SVV/0421

Oberbürgermeister, Amt für Weiterbildung

Die **Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Bildung und Sport** haben der o. g. DS zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Honorarordnung für die Volkshochschule „Albert Einstein“ der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.7 Entgeltordnung für die Volkshochschule 'Albert Einstein' der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 02/SVV/0422

Oberbürgermeister, Amt für Weiterbildung

Die **Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Bildung und Sport** haben der o. g. DS zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Entgeltordnung für die Volkshochschule „Albert Einstein“ der
Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.8 Selbstbindungsbeschluss Entwicklungspotenzialanalyse Hermannswerder/Tornow

Vorlage: 02/SVV/0425

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** haben der o. g. DS **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Entwicklungspotenzialanalyse „Hermannswerder/Tornow“ ist als Grundlage und Orientierung bei der Erarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 86 „Tornow/Küssel“ zu verwenden (s. Anlage 1 und 2).

Dabei soll ergänzend zu den Aussagen der Entwicklungspotenzialanalyse die Anzahl der zulässigen Wohneinheiten pro Gebäude im Bebauungsplan begrenzt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.9 Konzept zur Gewerbeflächenmobilisierung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 02/SVV/0426

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die **Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz sowie für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** haben der o. g. DS **zugestimmt.**

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS **mit** folgenden **Ergänzungen** im Beschlusstext **zugestimmt:**

Punkt 4.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Rahmenbedingungen die Entwicklung kleinerer Gewerbeflächenpotenziale, die im Flächennutzungsplan als Wald, Grünfläche oder Fläche für die Landwirtschaft dargestellt sind **und derzeit so nicht genutzt werden**, betrieben werden kann.

Punkt 5. - neu

Mögliche Veränderungen in der Gewerbeflächenbilanz nach Umsetzung der Gemeindegebietsreform sind zu prüfen und gegebenenfalls mit den Empfehlungen des Gutachtens abzugleichen.

Abstimmung:

Die durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfohlenen Änderungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Das Gutachten „Gewerbeflächenmobilisierung Landeshauptstadt Potsdam“ (Kurzfassung) wird zur Kenntnis genommen (s. Anlagen 1 bis 4).
2. Sobald die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies zulassen, sollen die in diesem Gutachten aufgezeigten Möglichkeiten der verstärkten Mobilisierung von Gewerbeflächen und der Ansiedlung gewerblicher Betriebe durch die Verwaltung genutzt werden.
3. Die im Rahmen des Gutachtens erarbeiteten Gebiets- und Standortpässe sollen durch die Verwaltung auf dem aktuellen Stand gehalten und in die bestehenden Möglichkeiten der Gewerbeflächenpräsentation soweit wie möglich einbezogen werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und unter welchen Rahmenbedingungen die Entwicklung kleinerer Gewerbeflächenpotenziale, die im Flächennutzungsplan als Wald, Grünfläche oder Fläche für die Landwirtschaft dargestellt sind und derzeit so nicht genutzt werden, betrieben werden kann.
5. Mögliche Veränderungen in der Gewerbeflächenbilanz nach Umsetzung der Gemeindegebietsreform sind zu prüfen und gegebenenfalls mit den Empfehlungen des Gutachtens abzugleichen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.10 Belegungsbindungen nach Belegungsbindungsgesetz (BelBindG) - Ergebnisse und weiteres Verfahren
bezüglich DS 00/0124/1
Vorlage: 02/SVV/0427**

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Die **Ausschüsse für Gesundheit und Soziales sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** haben die o. g. DS **abgelehnt**.
Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat dieser DS **zugestimmt**.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg beantragt namens der Fraktion PDS:

Zurückstellung der DS 02/SVV/0427 bis zur Vorlage des Wohnkonzeptes insgesamt.

Nachdem sich der amtierende Oberbürgermeister Herr Jakobs zur Analyse/zum Bedarf von Wohnungen, die der Belegungsbindung unterliegen, geäußert hat,

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 16 Ja-Stimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die StVV nimmt die Abrechnung der Ergebnisse der Erfüllung der Wohnungsver sorgungsverträge zur Kenntnis.
2. Die Zahl der gem. Beschluss vom 01.03.2000 durch die beteiligten Wohnungsunternehmen jährlich bereitzustellenden belegungsgebundenen Wohnungen wird von 1030 auf ca.450 Wohnungen abgesenkt.
3. Die Auswahl und Benennung der Personen, denen im Rahmen des Versorgungsauftrages der Stadt Unterstützung bei der Bereitstellung geeigneter Wohnungen zu geben ist, erfolgt durch den Bereich Wohnen aus den Berechtigten nach § 27 WoFG i.V. m. § 5 WobindG unter Berücksichtigung aller relevanten sozialen Umstände.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die bestehenden Verträge mit der GEWOBA mbH, der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“, der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft „1956“ und der Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e. G. entsprechend anzupassen.
5. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Stadtverordnetenversammlung jährlich im Juni über die Ergebnisse der Wohnraumversorgung des Vorjahres aus den nach BelBindG geschlossenen Verträgen sowie über die Wohnungsmarktsituation in Potsdam zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen,**
bei zahlreichen Gegenstimmen.

zu 4.11 Aufhebung des Beschlusses zur Übergabe des KinderTouristenCentrums in freie Trägerschaft (Drucksache Nr. 95/080)
Vorlage: 02/SVV/0428

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Der **Jugendhilfeausschuss** hat der o. g. DS mit einer **Änderung** im Punkt 2 des Beschlusstextes zugestimmt:

Hier ist der Begriff „Neuausschreibung“ zu streichen und gegen „beschränkte Ausschreibung“ zu ersetzen.

Abstimmung:
Die durch den Jugendhilfeausschuss empfohlene Änderung im Punkt 2 wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1.
Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Übergabe des KinderTouristenCentrums an einen freien Träger vom 01.03.1995, Drucksache Nr. 95/080, wird aufgehoben.

2.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine beschränkte Ausschreibung zu veranlassen und das KinderTouristenCentrum in Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses an einen neuen Träger zu übergeben.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.12 Satzung für das Potsdam-Museum

Vorlage: 02/SVV/0429

Oberbürgermeister, Potsdam-Museum

Der **Ausschuss für Kultur und der Hauptausschuss** haben der o. g. DS **zugestimmt.**

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt:

Zurücküberweisung der o. g. DS an die Verwaltung mit der Auflage, die Satzung so zu überarbeiten, dass das Potsdam-Museum im Status der Bibliothek und der Musikschule gleichgestellt wird.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 9 Ja-Stimmen.

Änderungs-/Ergänzungsantrag:

Die Stadtverordnete Hüneke beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

§ 5 (2)

Das Potsdam-Museum wird im Fachbereich Kultur und Museum geführt und gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Stadtmuseum
2. Naturkundemuseum.

§ 6 (1)

Die Bereiche des Potsdam-Museums und deren Programmprofile werden durch qualifizierte Leiter/innen mit **spezieller fachlicher und wissenschaftlicher Erfahrung** in inhaltlicher Unabhängigkeit sowie moderner Verwaltungssteuerung geführt. ... danach weiter im Beschlusstext.

§ 6 (2)

Dem Bereichsleiter/der Bereichsleiterin obliegt das fachliche, **personelle** und finanzielle Management. Er/sie zeichnet für die Ergebnisse verantwortlich.

Die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer äußert sich anschließend zu diesen beantragten Änderungen/Ergänzungen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kapuste, Fraktion CDU, beantragt:

Einzelabstimmung der o. g. Änderungen/Ergänzungen:

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 21 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 1 Nein-Stimme.

Abstimmung:

Die Änderung im § 5 (2) wird

mit 13 Ja-Stimmen,
bei 22 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Abstimmung:

Die Änderung im § 6 (1) wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 6 Ja-Stimmen.

Abstimmung:

Die Änderung im § 6 (2) wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 8 Ja-Stimmen.

Die Stadtverordneten Hüneke und Hugler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben bei der Abstimmung der DS 02/SVV/0428 mit „Nein“ gestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Satzung für das Potsdam Museum der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 7 Gegenstimmen.

- zu 4.13 Vereinbarung von Prioritäten für die verbindliche Bauleitplanung, hier: Revision der Prioritätenfestlegung**
Vorlage: 02/SVV/0432
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Zur o. g. DS wurden zwei Austauschblätter ausgereicht, die die Fraktionen und die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erhalten haben.

Die **zustimmenden Stellungnahmen der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** liegen vor.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1.

In Aktualisierung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung über die Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 (DS 01/059/2) wird für die Jahre 2002/ 2003 die in Anlage 1 A dargestellte Prioritätenliste beschlossen.

Dabei gilt die Prioritätenfestlegung zum Bebauungsplan Nr. 35-1 „Nördliche Berliner Vorstadt“ vorbehaltlich der Bereitstellung einer externen Finanzierung.

2.

Für die folgenden Planverfahren werden die Aufstellungsbeschlüsse aufgehoben:

- Bebauungsplan Nr. 17 „Am Bahnhof Griebnitzsee“ (Aufstellungsbeschluss vom 06.11.1991)
- Bebauungsplan Nr. 33 „Kindertagesstätte Ziolkowskistraße“ (Aufstellungsbeschluss vom 07.09.1994) Bebauungsplan Nr. 56 „Öffentlicher - Kinderspielplatz Nansenstraße/ Meistersingerstraße“ (Aufstellungsbeschluss vom 07.06.1995)
- Bebauungsplan Nr. 58 „Öffentlicher Kinderspielplatz An den Windmühlen“ (Aufstellungsbeschluss vom 07.06.1995) Bebauungsplan Nr. 61 - „Kinderspielplatz Kantstraße“ (Aufstellungsbeschluss vom 01.11.1993)
- Bebauungsplan Nr. 62 „Kinderspielplatz Donarstraße“ (Aufstellungsbeschluss vom 01.11.1995)
- Bebauungsplan Nr. 82 „Neuendorfer Anger“ (Aufstellungsbeschluss vom 17.09.1998)

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.14 Beschluss zur zulässigen baulichen Dichte im Bereich des Neuen Quartiers am Bahnhof

Vorlage: 02/SVV/0450

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS mit einer **Änderung** im Punkt 1 des Beschlusstextes **zugestimmt:**

Die Fortführung des Bebauungsplanes Nr. 37 B „Babelsberger Straße“ ist auf der Grundlage einer Bruttogeschossfläche von insgesamt **maximal** 120.000 m² zu betreiben (s. Anlage).

Abstimmung:

Die durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfohlene Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1.

Die Fortführung des Bebauungsplanes Nr. 37 B „Babelsberger Straße“ ist auf der Grundlage einer Bruttogeschossfläche von insgesamt maximal 120.000 m² zu betreiben (s. Anlage).

2.

Die Empfehlung zur Auswahl eines auf dieser Grundlage beruhenden städtebaulichen Konzeptes ist der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2002 zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.15 Stellungnahme zum Entwurf des Neugliederungsgesetzes
Vorlage: 02/SVV/0457
Oberbürgermeister

Der **Hauptausschuss** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die anliegende Stellungnahme zum Entwurf des Neugliederungsgesetzes

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen,**
bei einigen Gegenstimmen
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

zu 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Fraktionen

**zu 5.1 Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 02/SVV/0328

Stadtverordnete Müller, Fraktion PDS, Stadtverordnete Knoblich, Fraktion SPD, Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU, Stadtverordnete Blume, Fraktion SPD, Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS

Der **Hauptausschuss** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller weist darauf hin, dass die Beschlussfassung der o. g. DS gemäß § 39 der Geschäftsordnung die Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erfordert.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landes-

hauptstadt Potsdam gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

mit 29 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 3 Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

zu 5.2 Antragsrecht für Fachausschüsse der StVV

Vorlage: 02/SVV/0355

Fraktion >Die Andere<

Zur o. g. DS liegt eine Stellungnahme des Rechtsamtes vor.

Der **Ausschuss für Eingaben und Beschwerden**, der Kulturausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss haben der o. g. DS **zugestimmt**.

Im **Jugendhilfeausschuss** wurde die DS in Abstimmung mit der Antragstellerin nicht behandelt, da dieser Ausschuss **antragsberechtigt** ist.

Die **Ausschüsse für Bildung und Sport, für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften, für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz, für Gesundheit und Soziales, für Stadtentwicklung und Bauen sowie der Hauptausschuss** haben die o. g. DS **abgelehnt**.

Beschlusstext:

§ 21 (1), Satz 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung erhält folgende neue Fassung:

Beschlussvorlagen und Anträge können vom Oberbürgermeister/von der Oberbürgermeisterin, von Fraktionen, von Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung und von Stadtverordneten eingebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen,
zahlreichen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen

Da somit nicht die erforderliche Anzahl von 26 Stimmen erreicht wurde, ist die DS 02/SVV/0355 **abgelehnt**.

zu 5.3 Analyse der Standortbedingungen

Vorlage: 02/SVV/0331

Fraktion PDS

zurückgestellt.

zu 5.4 Gewaltschutzgesetz

Vorlage: 02/SVV/0335

Fraktion CDU

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat der o. g. DS mit der Änderung des Beschlusstextes - Umwandlung in einen Prüfauftrag - zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, auf welche Weise die Umsetzung des „Gesetzes zur Verbesserung des zivilrechtlichen Schutzes bei Gewalttaten und Nachstellungen sowie zur Erleichterung der Überlassung der Ehewohnung“ durch die Stadt Potsdam unterstützt werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im Dezember 2002 berichtet werden.

Anschließend erhält die Gleichstellungsbeauftragte Frau Melior das Wort und äußert sich zum Beratungsgegenstand, insbesondere zur Problematik der Unterkünfte.

Abstimmung:

Die durch den Ausschuss für Gesundheit und Soziales empfohlene Änderung des Beschlusstextes wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, auf welche Weise die Umsetzung des „Gesetzes zur Verbesserung des zivilrechtlichen Schutzes bei Gewalttaten und Nachstellungen sowie zur Erleichterung der Überlassung der Ehewohnung“ durch die Stadt Potsdam unterstützt werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im Dezember 2002 berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.5

Fußball-WM 2006

Vorlage: 02/SVV/0338

Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der OBM legt bis zur 1. SV-Sitzung im Jahr 2003 ein Konzept vor, mit welchem sich die Stadt Potsdam beim Organisationskomitee der Fußball-WM 2006 als Trainingsquartier für Teilnehmerländer am Spielort Berlin empfiehlt.
2. Das abgestimmte Konzept enthält alle erforderlichen Angaben zur Eignung der kommunalen Trainingsstätten (insbesondere z. B. Luftschiffhafen, Templiner Straße), angrenzenden Hotelkapazitäten, Wege- und Verkehrsverbindungen sowie weiteren infrastrukturellen Voraussetzungen.
3. Auf Basis dieses Konzeptes wird nach Auslosung der WM-Gruppen eine Imagekampagne (Ansprechpartner, Broschüre, Medienpräsenz) eingeleitet, die neben Trainingsquartieren auch für Potsdam als Ort für WM-Gäste aus dem In- und Ausland wirbt.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.6 Bewegungsorientierte Buga-Nachnutzung

Vorlage: 02/SVV/0339

Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat der o. g. DS **zugestimmt** und empfohlen, den Antrag auch im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz zu behandeln.

Der Stadtverordnete Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, als Antragsteller, erläutert, warum aus seiner Sicht keine Notwendigkeit einer weiteren Ausschussberatung besteht.

Abstimmung:

Die Empfehlung der Beratung der o. g. DS im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 7 Ja-Stimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Zur Umsetzung der mit DS 99/0141/1 beschlossenen skaterfreundlichen Nachnutzung des Buga-Parks sichert der OBM im Einvernehmen mit Buga-GmbH und Entwicklungsträger Bornstedter Feld Maßnahmen zur dessen konfliktfreien Nutzung auch unter Berücksichtigung weiterer Nutzerinteressen (z. B. Radfahrer, Rollis, Jogger, Spaziergänger) im geschaffenen Wegesystem ab.

Dazu ist es mindestens erforderlich:

1. Die Vorzugsrouten für die v. g. Bewegungsarten zu kennzeichnen.
2. Festgestellte Konfliktherde durch Baumaßnahmen kurzfristig zu entschärfen (siehe Anlage).
3. Auf die verbleibenden Gefahrenstellen (wie Schnittpunkte) in geeigneter Weise (z. B. Warnschilder) hinzuweisen.

bstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen,**
bei 2 Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

zu 5.7 Prüfung von Vorschlägen des Bahnkundenverbandes

Vorlage: 02/SVV/0390

Fraktion >Die Andere<

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS - mit der **Terminänderung** Oktober-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung -

zugestimmt.

Abstimmung:

Die durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfohlene Terminänderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die kürzlich durch den Bahnkundenverband veröffentlichten Vorschläge zur Verbesserung des ÖPNV hinsichtlich ihrer Eignung zur Erhöhung der Attraktivität des Nahverkehrs, ihrer Umsetzbarkeit sowie ihrer verkehrspolitischen und finanziellen Auswirkungen zu prüfen.

Das Prüfergebnis ist bis zur Oktober-Sitzung der StVV vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.8 Nutzung des Babelsberger Parkes

Vorlage: 02/SVV/0391

Fraktion >Die Andere<

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat die o. g. DS **abgelehnt.**

Der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** hat festgestellt, dass sich der Antrag **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat. Auf Nachfragen des Stadtverordnete Wendt namens der Antragstellerin wird das Votum des o. g. Ausschusses durch die Stadtverordneten Mitzner, Fraktion SPD, und Lehmann, Fraktion CDU, als Mitglieder des o. g. Ausschusses erläutert.

Da das Anliegen des Antrages darin bestehe, ähnliche Regelungen wie für den Neuen Garten zu finden, sieht die Fraktion >Die Andere< die DS nicht durch Verwaltungshandeln als erledigt an.

Nach 7 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Keilholz, Fraktion SPD, beantragt:

Schluss der Debatte und Abstimmung.

Nachdem sich alle Fraktionen zum Beratungsgegenstand geäußert haben,

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zur Nutzung des Babelsberger Parkes zu führen und sich dafür einzusetzen, daß eine angemessene Nutzung des Parkes durch die Bevölkerung gewährleistet bleibt.

Abstimmungsergebnis:

mit 18 Ja-Stimmen,
bei 25 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

zu 5.9 Umlegungsverfahren Bornim-Hügelweg

Vorlage: 02/SVV/0395

Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Dr. Przybilski, Fraktion SPD, beantragt als Mitglied des Umlegungsausschusses:

In der 2. Zeile des Beschlusstextes soll es statt "Umlegungsgebiet" heißen:
"Gebiet des B-Plans Nr. 11".

Abstimmung:

Der o. g. Änderungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei 1 Gegenstimme
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Erschließungsmaßnahmen im Gebiet des B-Plans Nr. 11

Bornim-Hügelweg eine hohe Priorität erhalten und möglichst bald - gegebenenfalls stufenweise - realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.10 Schutz und Erhalt des Neuen Gartens

Vorlage: 02/SVV/0396

Fraktion CDU

Die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz sowie der Hauptausschuss haben der o. g. DS zugestimmt.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion PDS, beantragt:

Nach dem 1. Satz möge **eingefügt** werden:

Zur Klarstellung wird hier angemeldet, dass das im Zusammenhang mit dem Gesamtnutzungskompromiss für den Neuen Garten eingeräumte geduldete Baden in dem dafür gekennzeichneten Bereich keine unzulässige Privatnutzung darstellt.

Nachdem sich 9 Diskussionsredner zum Beratungsgegenstand geäußert haben:

Abstimmung:

Der o. g. Ergänzungsantrag wird

mit 21 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 18 Nein-Stimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung ist bereit, so weit es in ihrer Zuständigkeit liegt, die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten bei ihren Bemühungen zu unterstützen, den Neuen Garten und den Heiligen See vor Vandalismus und unzulässiger Privatnutzung zu schützen.

Zur Klarstellung wird hier angemeldet, dass das im Zusammenhang mit dem Gesamtnutzungskompromiss für den Neuen Garten eingeräumte geduldete Baden in dem dafür gekennzeichneten Bereich keine unzulässige Privatnutzung darstellt.

Um dies zu erreichen, wird der Oberbürgermeister gebeten, dem Hauptausschuss noch vor der Sommerpause 2002 durch die Stiftung zum derzeit für den Neuen Garten geltende Sicherheitskonzept vortragen zu lassen. Des weiteren ist der Hauptausschuss im Oktober 2002 über das Ergebnis dieser Bemühungen zu informieren, damit die Stadtverordneten beurteilen können, ob für das Jahr 2003 und darüber hinaus, ihre politische Unterstützung für die Stiftung erforderlich sein wird.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 5.11

Reisebusparkplätze

Vorlage: 02/SVV/0449

Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat die o. g. DS **abgelehnt**.

Hierzu gibt es ein Angebot der Verwaltung, einzelfallbezogen mit der Tourismus GmbH zu sprechen.

Abgelehnt hat die o. g. DS auch der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz**.

Zum Beratungsgegenstand äußern sich 4 Stadtverordnete.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Ausstattung der Hotelstandorte mit Reisebusparkplätzen zu überprüfen und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den Hoteliers Möglichkeiten der umfeldverträglichen Neuschaffung solcher Stellplätze auszuloten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

zu 5.12 'Behelfsheime für Luftkriegsopfer'

Vorlage: 02/SVV/0452

Fraktion Grüne/ B 90

zurückgestellt.

zu 6 Anträge

zu 6.1 Antrag auf Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für Firmentickets für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Vorlage: 02/SVV/0481

Oberbürgermeister, Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Die Vorlage wird durch den Leiter des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für Firmentickets für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.2 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes SAN - P 11 Block 21 - Nordbereich (Entwurf) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Vorlage: 02/SVV/0482

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Der **Ältestenrat empfiehlt die Überweisung** der o. g. DS in die Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz und für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Die Vorlage wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz eingebracht.

Abstimmung:

Die **Überweisung** der DS 02/SVV/0482 **in die Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz und für Stadtentwicklung, Bauen und**

Wohnen wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

1. Das Abwägungsergebnis der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, der Nachbargemeinden und der städtischen Fachbereiche und Bereiche wird gebilligt.

2. Der Bebauungsplan SAN - P 11 „Block 21 - Nordbereich“ wird öffentlich ausgelegt.

zu 6.3 Stufenplan Gehaltsangleichung

Vorlage: 02/SVV/0484

Fraktion PDS

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS eingebracht.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Bruch beantragt namens der Fraktion CDU:

Der **Beschlusstext** ist um einen Absatz mit folgendem Wortlaut zu **ergänzen**:

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in Abstimmung mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband dafür einzusetzen, dass der Kommunale Arbeitgeberverband bei der Erarbeitung des Stufenplans der Landesregierung zur Angleichung der Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst in den neuen Ländern beteiligt wird.

Die o. g. Ergänzung wird durch die Antragstellerin Fraktion PDS **übernommen**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam spricht sich dafür aus, die Angleichung der Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst in den neuen Ländern an das Niveau der alten Bundesländer bis zum Jahr 2007 abzuschließen.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan für 2003 den Entwurf eines Stufenplans für die Angleichung der Löhne und Gehälter der Bediensteten der Stadtverwaltung an den Westtarif vorzulegen, der die finanziellen Auswirkungen des Angleichungsprozesses bis 2007 aufzeigt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in Abstimmung mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband dafür einzusetzen, dass der Kommunale Arbeitgeberverband bei der Erarbeitung des Stufenplans der Landesregierung zur Angleichung der Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst in den neuen Ländern beteiligt wird.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
mit 1 Gegenstimme
und 1 Stimmenthaltung.

zu 6.4 Teilkonzept 'Wohnen im Alter'

Vorlage: 02/SVV/0489

Fraktion PDS

Die Vorlage wird durch die Stadtverordnete Schulze namens der Fraktion PDS eingebracht.

Der amtierende Oberbürgermeister Herr Jakobs empfiehlt die Beratung des Teilkonzeptes im Ausschuss für Gesundheit und Soziales.

Anträge zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kapuste, Fraktion CDU, und der Stadtverordnete Dr. Menning, Fraktion SPD, beantragen:

Überweisung in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die Überweisung der DS 02/SVV/0489 in die Ausschüsse für Gesundheit und Soziales und für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zusammenhang mit dem von der Stadt zu erarbeitenden integrierten Stadtentwicklungskonzept ein in sich abgeschlossenes Teilkonzept „Wohnen im Alter“ für alle Wohnquartiere der Stadt Potsdam zu erstellen.

In diesem Teilkonzept soll ein Katalog von Einzelmaßnahmen enthalten sein, die bei künftigen Sanierungen stärker zu berücksichtigen sind. Ebenso werden sozialräumliche Schwerpunkte festgelegt.

Das Teilkonzept „Wohnen im Alter“ ist den Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 2. Oktober 2002 vorzulegen.

zu 6.5 Verunreinigung öffentlicher Flächen

Vorlage: 02/SVV/0493

Fraktion SPD

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Mühlberg namens der Fraktion SPD eingebracht - mit der anschließenden **Überweisung der DS 02/SVV/0493 in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.**

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an geeigneten Stellen in der Stadt Schilder aufzustellen, auf denen darauf hingewiesen wird, dass Hundebesitzer Verunreinigungen der öffentlichen Flächen durch ihre Hunde sofort zu beseitigen haben.

zu 6.6 Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen
Vorlage: 02/SVV/0494

Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Hauptausschuss.

Die Vorlage wird durch die Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD, eingebracht - mit der anschließenden **Überweisung der DS 02/SVV/0494 in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** und der Empfehlung des Ältestenrates folgend, ebenfalls in den **Hauptausschuss**.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür zu sorgen, dass bei der Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen auf Grundstücken der Landeshauptstadt Potsdam die Elektrosmog-Grenzwerte der Schweiz einzuhalten sind.

zu 6.7 Sicherung Mauerreste
Vorlage: 02/SVV/0495

Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Mühlberg, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und in den Hauptausschuss.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0495 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und in den Hauptausschuss** wird

mit 19 Ja-Stimmen angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

Beschlusstext:

Der OBM wird beauftragt, die an der ehemaligen Demarkationslinie zwischen Potsdam und Berlin – insbesondere am Griebnitzsee/Stubenrauchstr. 38 – noch verbliebenen Mauerreste zu sichern und die Unterschutzstellung beim Landesdenkmalamt zu beantragen.

zu 6.8 Kletterfelsen
Vorlage: 02/SVV/0496
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis

Die Vorlage wird durch die Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis, eingebracht.

Nachdem anschließend der amtierende Oberbürgermeister Herr Jakobs über geführte Gespräche mit dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld und dem Alpenverein sowie über die bereits erfolgte Ablagerung entsprechender Materialien (Betonelemente wurden neben den Roten Kasernen gelagert) informiert hat, die auf Grund des fehlenden Geldes noch nicht in einen Kletterfelsen "umgewandelt" werden konnte, **überweist die Antragstellerin die DS 02/SVV/0496 in den Ausschuss für Bildung und Sport.**

Beschlusstext:

Der OBM möge in seiner Gesellschafterfunktion seinen möglichen Einfluss geltend machen, den vom Potsdamer Alpenverein und auch ursprünglich vom Entwicklungsträger Bornstedter Feld geplanten Kletterfelsen doch noch entstehen zu lassen.

zu 6.9 Straßenbenennung nach Partnerstädten
Vorlage: 02/SVV/0497
Stadtverordneter Kruczek, Fraktion BürgerBündnis

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, eingebracht.

Nachdem anschließend die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport das Verfahren zum Antrag auf Straßenbenennungen erläutert hat und die Überweisung in den Kulturausschuss empfohlen hat, **überweist der Antragsteller die DS 02/SVV/0497 in den Ausschuss für Kultur.**

Beschlusstext:

Die Stadt Potsdam nimmt ihre 7 Partnerstädte in den Pool noch zu vergebender Straßennamen auf.

zu 6.10 Erste Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung
Vorlage: 02/SVV/0502
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

Die Vorlage wird durch den Leiter des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst eingebracht.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0502 in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Erste Satzung zur Änderung der Verwaltungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam.

zu 6.11 Gremienbesetzung der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH

Vorlage: 02/SVV/0503

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der **Ältestenrat empfiehlt**, über die DS abzustimmen.

Die Vorlage wird durch den Leiter des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst eingebracht mit dem Hinweis, dass im letzten Teil des Beschlusstextes "N.N." bedeutet, dass der Verwaltung noch keine Namen benannt worden sind und diese Personen in einer gesonderten Vorlage nachgereicht werden.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Besetzung des Aufsichtsrates der Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH gem. § 8 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag wie folgt:

Über die Fraktion der SPD werden:

Herr Dr. Helmut Przybilski
Frau Marie Blume
Frau Edith Marquardt

über die Fraktion der PDS werden:

Frau Jana Schulze
Herr Siegmund Krause

über die Fraktion der CDU wird:

Herr Steeven Bretz

über die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam werden:

N.N.

in den Aufsichtsrat der Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH berufen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.12 Nachbesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Vorlage: 02/SVV/0505

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der **Ältestenrat empfiehlt**, über die DS abzustimmen.

Die Vorlage wird durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Herr Hans-Joachim Bosse wird zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aus den Diensten der Landeshauptstadt Potsdam als Mitglied im Aufsichtsrat der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH abberufen.

2. Das Mandat wird mit Herrn Andreas Ernst, Fachbereichsleiter Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung, nachbesetzt.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.13 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 95 Nördlich des Pfingstbergs / Vogelweide

Vorlage: 02/SVV/0506

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Die Vorlage wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Geywitz, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung ebenfalls in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0506 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

1. Der Bebauungsplan Nr. 95 „Nördlich des Pfingstbergs / Vogelweide“ ist ge-

mäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (s. Anlage 1).

2. Das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 1 entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 (DS 01/059/2) durchzuführen (s. Anlage 2).

zu 6.14 Durchführungsbeschluss für die Planungsmaßnahmen Städtebauliche Rahmenplanung Dorfkern Bornstedt und Städtebauliche Rahmenplanung Türkstraße/Burgstraße

Vorlage: 02/SVV/0508

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Vorlage wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Planungsmaßnahmen

- „Städtebauliche Rahmenplanung Dorfkern Bornstedt“ und
- „Städtebauliche Rahmenplanung Türkstraße/Burgstraße“

sind durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.15 Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam vom 22.11.2001

Vorlage: 02/SVV/0509

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Der **Ältestenrat empfiehlt**, die DS abzustimmen.

Die Vorlage wird durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs eingebracht.

Der Stadtverordnete Cornelius, Fraktion CDU, merkt in der Diskussion an, dass die Einbeziehung des City-Managers im Vorfeld angebracht gewesen wär. Dies nimmt Herr Jakobs als Anregung auf.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam vom 22.11.2001.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.16 Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der

Landeshauptstadt Potsdam vom 22.11.2001

Vorlage: 02/SVV/0510

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Der **Ältestenrat empfiehlt**, die DS abzustimmen.

Die Vorlage wird durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam vom 22.11.2001.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.17 Festlegung der struktur-planerischen Ausrichtung zur Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 35-1 Nördliche Berliner Vorstadt

Vorlage: 02/SVV/0513

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Die Vorlage wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion PDS, beantragt:

Überweisung ebenfalls in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz (Einbeziehung des Kleingartenbeirates).

Abstimmung:

Die Überweisung der DS 02/SVV/0513 in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die in der Anlage 2 dargestellte struktur-planerische Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße ist nach Auswertung der Anlagen 2 bis 4 als städtebauliche Ausrichtung entsprechend der Anlage 1 zu verfolgen.

zu 6.18 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 92 Klein Glienicke

Vorlage: 02/SVV/0514

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in die Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Die Vorlage wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen eingebracht.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0514 in die Ausschüsse für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 92 „Klein Glienicke“ ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen (s. Anlagen).

zu 6.19 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam zum 31.12.2001

Vorlage: 02/SVV/0515

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung der DS.

Die **Klinikumskonferenz** hat der o. g. DS mehrheitlich **zugestimmt**.

Die Vorlage wird durch den Leiter des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst eingebracht.

Zum Beratungsgegenstand äußern sich 3 Diskussionsredner.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 wird einschließlich der geprüften Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung beschlossen.

- Bilanzsumme: DM 268.365.910,51

- Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Bilanzgewinn von DM 1.062.492,98.

2. Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von DM 1.062.492,98 wird der anderen Rücklage zugeführt. Die Zuführung zur Rücklage wird für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes Gutenbergstraße Nr. 38 (DRK-Blutspendedienst) zweckgebunden.

3. Die Klinikumsleitung wird unter Berücksichtigung des Prüfergebnisses der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Berichtsjahr entlastet.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 6.20 Sanierung von Kaufhallen
Vorlage: 02/SVV/0516
Fraktion PDS

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS eingebracht.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die volle Unterstützung der Verwaltung für die von der REWE-Gruppe beabsichtigte Sanierung von vier Kaufhallen in Potsdamer Neubaugebieten zu sichern und damit eine zügige Umsetzung dieser Bauvorhaben zu fördern.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2002 über den Stand zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

mit 15 Ja-Stimmen,
bei 16 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

zu 6.21 Finanzkonzept Eingemeindungen
Vorlage: 02/SVV/0517
Fraktion >Die Andere<

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Kruschat namens der Fraktion >Die Andere< eingebracht.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, das sicherstellt,

1. daß die Lösung der Haushaltsprobleme der Stadt Potsdam nicht auf Kosten der für die Eingemeindung vorgesehenen Kommunen erfolgt
2. daß verschuldete Haushalte von Kommunen, die eingemeindet werden sollen nicht allein auf Kosten der Stadt Potsdam konsolidiert werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Land Brandenburg, das die Gemeindegebietsreform zu verantworten hat, Gespräche mit dem Ziel zu führen, daß das Land den defizitären Haushalt der Kommune Fahrland (und - falls erforderlich - weiterer Gemeinden) vor der Eingemeindung durch finanzielle Zuschüsse ausgleicht.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt,**
bei 10 Ja-Stimmen.

zu 6.22 Gründung einer Bauträgersgesellschaft als Tochter der Entwicklungsträger

Bornstedter Feld GmbH und Erweiterung des Gesellschaftsvertrages

Vorlage: 02/SVV/0519

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

Die Vorlage wird durch den Leiter des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung ebenfalls in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0519 in den Hauptausschuss und in die Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

1. Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH wird ermächtigt, zur Beschleunigung der Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld und somit zur zügigen Erreichung der städtebaulichen Entwicklungsziele als alleiniger Gesellschafter eine Bauträger-Tochtergesellschaft zu gründen.
Sie hat sicherzustellen, dass die Kontrollbefugnis ihres Aufsichtsrates auf die Belange der Tochtergesellschaft entsprechend erweitert wird.
2. Das Rechnungsprüfungsamt wird mit der örtlichen Prüfung im Sinne von § 113 Abs. 2 Nr. 4 GO bei der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH beauftragt.
3. Der Gesellschaftsvertrag der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH wird wie folgt erweitert:

§ 2 - Gegenstand des Unternehmens

neu den Absatz (7) : Die Gesellschaft darf zur Beschleunigung der Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld eine Bauträger-Tochtergesellschaft gründen.

§ 9 - Aufgaben und Beschlüsse des Aufsichtsrates - unter Absatz (4)

.....der Aufsichtsrat berät und beschließt insbesondere über:
neu: o) Gründung eines Tochterunternehmens und Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen.

§ 18 - Rechnungsprüfung

Absatz (2) wird ergänzt: Vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Potsdam kann die örtliche Prüfung im Sinne von § 113 Abs. 2 Nr. 4 GO (Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung), nach Maßgabe der jeweils von der STVV der Landeshauptstadt Potsdam übertragenen Prüfungsaufgaben wahrgenom-

men werden.

zu 6.23 Beitrittsbeschluß zur Haushaltssatzung 2002

Vorlage: 02/SVV/0520

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der Ältestenrat **empfiehlt**, die DS abzustimmen.

Die Vorlage wird durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Änderung der Haushaltssatzung 2002 gemäß Erlass des Ministeriums des Innern vom 19. Juni 2002 durch Beitrittsbeschluss.

Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung 2002

Der § 4 Nr. 5 der Haushaltssatzung wird wie folgt geändert:

„Alle Ansätze im Verwaltungshaushalt sind zu 90 % zur Bewirtschaftung freigegeben. Eine darüber hinausgehende Freigabe bedarf eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung. Die Freigabe kann erfolgen für Ausgaben:

- die dem Grunde und der Höhe nach pflichtig sind,
- die dem Grunde nach pflichtig, aber in der Höhe zu beeinflussen sind, bis zu einem freizugebenden Betrag von insgesamt 8.244 TEUR,
- die dem Grunde nach pflichtig, aber in der Höhe zu beeinflussen sind, ab einem freizugebenden Betrag von insgesamt 8.244 TEUR nur dann, wenn das strukturelle Defizit im Jahresergebnis den Höchstbetrag von 22.198 TEUR nicht überschreiten wird,
- bei freiwilligen Ausgaben bis zu einem freizugebenden Betrag von insgesamt 2.388 TEUR,
- bei freiwilligen Ausgaben bei einem freizugebenden Betrag von insgesamt mehr als 2.388 TEUR nur dann, wenn das strukturelle Defizit im Jahresergebnis den Höchstbetrag von 22.198 TEUR nicht überschreiten wird.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,

bei 5 Stimmenthaltungen.

zu 6.24 Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung

Vorlage: 02/SVV/0521

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Der Ältestenrat **empfiehlt**, die DS abzustimmen.

Die Vorlage wird durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs einge-

bracht.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Bruch beantragt namens der Fraktion CDU:

Nach dem 1. Satz ist **einzufügen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, künftig Haushaltsentwürfe vorzulegen, die diese Reduzierung ermöglichen.

Abstimmung:

Der o. g. Ergänzungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gemäß des Erlasses des Ministeriums des Innern vom 19. Juni 2002 zur Genehmigung der Haushaltssatzung 2002 bekennt sich die Stadtverordnetenversammlung zu dem Ziel, das strukturelle Defizit im Verwaltungshaushalt bis 2005 auf 11.107 TEUR abzusenken.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, künftig Haushaltsentwürfe vorzulegen, die diese Reduzierung ermöglichen.

Mit Überarbeitung und Fortschreibung der Haushaltssicherungskonzeptes 2003 und des Finanzplanes 2002 bis 2006 wird dies dokumentiert werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**
bei 5 Stimmenthaltungen.

zu 6.25 Verkehrsanbindung wissenschaftlicher Einrichtungen

Vorlage: 02/SVV/0528

Fraktion PDS

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Stephan namens der Fraktion PDS eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die Überweisung der DS 02/SVV/0528 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Verkehrsanbindung der wissenschaftlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt Potsdam auf ihre Bedarfsgerechtigkeit zu überprüfen. Für die Bewertung des ÖPNV sind auch die Möglichkeiten alternativer Bedienungsformen mit einzubeziehen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im März 2003 ein Bericht vorzulegen.

zu 6.26 Finanzausgleichsgesetz

Vorlage: 02/SVV/0529

Fraktion PDS

Behandlung September

zu 6.27 Einsparungen wegen fehlender Haushaltsgenehmigung

Vorlage: 02/SVV/0531

Fraktion >Die Andere<

Die Vorlage wird durch die Stadtverordnete Laabs namens der Fraktion >Die Andere< eingebracht.

Zum Beratungsgegenstand äußert sich der amtierende Oberbürgermeister Herr Jakobs - mit dem Hinweis auf den Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung 2002, DS 02/SVV/0520.

Beschlusstext:

Die durch die fehlende Genehmigung des Haushaltes nicht zur Auszahlung gekommenen Finanzmittel , die für das Sozialticket im Haushalt eingestellt sind, werden für die Förderung von Deutschkursen für Asylbewerber/innen verwendet.

Abstimmungsergebnis:

mit 15Ja-Stimmen,

bei 18 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

zu 6.28 Maßnahmen gegen Preissteigerungen

Vorlage: 02/SVV/0534

Fraktion >Die Andere<

Die Vorlage wird durch den Stadtverordneten Kruschat namens der Fraktion >Die Andere< eingebracht.

Nach 4 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Schluss der Debatte und Abstimmung.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, geeignete Maßnahmen durchzuführen um die Euro-Übersteuerung in Potsdam zu stoppen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**,
bei 10 Ja-Stimmen.

zu 6.29 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Rathenow und der Landeshauptstadt Potsdam für die überörtliche Betätigung der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH(Vorbereitung der Landesgartenschau 2006 in Rathenow)

Vorlage: 02/SVV/0535

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung

Die Vorlage wird durch den Leiter des Fachbereiches Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung Herrn Ernst eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Hauptausschuss.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 14 Ja-Stimmen,
bei 23 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Hauptausschuss **zur Erledigung**.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 16 Ja-Stimmen,
bei 21 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Nach 8 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Bretz, Fraktion CDU, beantragt:

Schluss der Debatte und Abstimmung.

Nachdem sich alle Fraktionen zum Beratungsgegenstand geäußert haben:

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 20 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 11 Nein-Stimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, eine öffentl.-rechtl. Vereinbarung mit der Stadt Rathenow abzuschließen. Inhalt dieser Vereinbarung ist die überörtliche Betätigung der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (bis Jahresende 2002) zur Erarbeitung eines Strukturkonzeptes bzw. einer Machbarkeitsstudie und Vorbereitung und Durchführung eines zweistufigen landschaftsplanerisch-städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens für die Landesgartenschau 2006 in Rathenow.

2.

Der Vertreter der Landeshauptstadt Potsdam in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH wird ermächtigt, seine Zustimmung für die überörtliche Betätigung im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu 1.) zu geben.

3.

Der Gesellschaftsvertrag der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH wird eine Öffnungsklausel dahingehend erhalten, dass der Entwicklungsträger ein Strukturkonzept bzw. eine Machbarkeitsstudie und die Vorbereitung bzw. Durchführung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens für die Landesgartenschau in Rathenow veranlassen kann, unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Ministerium des Innern - Kommunalaufsicht -.

Abstimmungsergebnis:

mit 22 Ja-Stimmen angenommen,
bei 11 Nein-Stimmen.

zu 6.30 Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung, Umweltschutz
Vorlage: 02/SVV/0540
Fraktion PDS

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Herr Karl-Heinz Zeihe wird als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung, Umweltschutz abberufen.

Herr Tino Henning, wohnhaft Am Springbruch 2 in 14478 Potsdam, wird als sachkundiger Einwohner in den o. g. Ausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 6.31 Haushaltssperre
Vorlage: 02/SVV/0541
Fraktion Grüne / B 90

(gemeinsame Behandlung mit dem Tagesordnungspunkt 6.24)

Die Vorlage wird durch die Stadtverordnete Hüneke namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingebracht.

Ergänzungsantrag:

Die Fraktion PDS beantragt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Kulturträger in Umsetzung des Beschlusses 02/SVV/0102 von Mittelsperren auszunehmen.

Die Kompensation dieser Maßnahme soll vorwiegend durch Mehreinsparungen in Hauptgruppen 5 und 6 erfolgen.

Die Stadtverordnete Dr. Lotz erklärt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das Einverständnis, die o. g. Ergänzung als Textfassung der o. g. DS zu **übernehmen**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Kulturträger in Umsetzung des Beschlusses 02/SVV/0102 von Mittelsperren auszunehmen.

Die Kompensation dieser Maßnahme soll vorwiegend durch Mehreinsparungen in Hauptgruppen 5 und 6 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu 6.32 Aufstellungsbeschluss zur Gestaltungssatzung Berliner Vorstadt

Vorlage: 02/SVV/0549

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Die Vorlage wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz eingebracht.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0549 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Beschlusstext:

Die Gestaltungssatzung „Berliner Vorstadt“ ist gemäß § 89 Abs. 1 der Brandenburgischen Bauordnung aufzustellen (s. Anlage).

zu 6.34 Straßenbaumaßnahme in der Geschwister-Scholl-Straße (Abschnitt von Nansenstr. bis Schafgrabenbrücke)

Vorlage: 02/SVV/0551

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

zurückgezogen

zu 6.35 Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung 'Stiftung Altenhilfe Potsdam' für das Jahr 2001

Vorlage: 02/SVV/0366

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Die Mitteilungsvorlage wird durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Jakobs eingebracht mit dem Hinweis, dass die Anmerkung des Landesrechnungshofes zur Tätigkeit der Stiftung Altenhilfe Potsdam schriftlich nachgereicht wird.

Der Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung "Stiftung Altenhilfe Potsdam" für das Jahr 2001 wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 6.36 Konzept zur Haushaltssicherung im Bereich Soziales

Vorlage: 02/SVV/0413

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.

Der Bericht zum Arbeitsstand bei der Erarbeitung eines Konzeptes zur Haushaltssicherung im Bereich Soziales wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 6.37 Ergebnis der Jahresrechnung einschließlich Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2001

Vorlage: 02/SVV/0430

Oberbürgermeister, Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Reiß, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV/0430 in den Rechnungsprüfungsausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.38 6. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 02/SVV/0518

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Die DS 02/SVV/0518 - 6. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam - wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 7 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

**zu 7.1 Schrittweise Instandsetzung von Straßen im Ortsteil Grube
gemäß Vorlage: 01/SVV/0241 und 01/SVV/0757**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

**zu 7.1.1 Straßeninstandsetzung im Ortsteil Grube bezüglich DS Nr.:01/SVV/0241 u.
01/SVV/0757**

Vorlage: 02/SVV/0468

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.

Die DS 02/SVV/0468 wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 7.2 Kataster der Gewerbeflächen
gemäß Vorlage: 01/SVV/0854**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

**zu 7.2.1 Information zum Stand der Erarbeitung eines Gewerbestättenkatasters für
die Stadt Potsdam - DS 01/SVV/0854**

Vorlage: 02/SVV/0552

Oberbürgermeister, FB Wirtschaft, Marketing und Kommunikation

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.

Die DS 02/SVV/0552 wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 7.3 Ergebnisse der Umsetzung des Gleichstellungsplanes
gemäß Vorlage: 00/SVV/0363**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.3.1 Gleichstellungscontrolling 2001

Vorlage: 02/SVV/0424

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Die DS 02/SVV/0424 wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 7.4 Kreuzung Neuendorfer Straße
gemäß Vorlage: 02/SVV/0183**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.4.1 Umwandlung der Kreuzung Neuendorferstraße / Auffahrt Nutheschnellstraße

Vorlage: 02/SVV/0423

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Stahlberg, Fraktion SPD, beantragt für den nicht anwesenden Stadtverordneten Latzke:

Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die Überweisung der DS 02/SVV/0423 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.5 Sachstandsbericht und Konzeptionsentwurf zur Nachnutzung der BUGA Grünanlagen

gemäß Vorlage: 01/SVV/0677

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.5.1 Sachstandsbericht/Konzeptionsentwurf für den Betrieb und die Bewirtschaftung des BUGA Parkes im Bornstedter Feld für 2003 und Folgejahre

Vorlage: 02/SVV/0523

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Nachdem der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, die Verwaltung gebeten hat, zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im September 2002 einen Vorschlag für die BUGA-Nachnutzung vorzulegen, sagt die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz eine entsprechende Entscheidungsvorlage zu.

Die DS 02/SVV/0523 wird **zur Kenntnis genommen.**

zu 7.6 Vorlage eines Marketingkonzeptes für das Begrüßungsgeld für Studierende gemäß Vorlage: 02/SVV/0283

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.6.1 Kommunales Begrüßungsgeld für Studierende

Vorlage: 02/SVV/0469

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.

Die DS 02/SVV/0469 wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 7.7 Lokale Agenda
gemäß Vorlage: 00/0784/1 und 01/SVV/0935**

Entsprechend der Mitteilung der Verwaltung liegt ein neuer Sachstand, der die Herstellung möglicher Kriterien zur Definition von "Nachhaltigkeit" aus dem Leitlinien der Stadtentwicklung ermöglichen würde, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor. Auf der Basis der DS 02/SVV/0389, betr.: Leitlinien der Stadtentwicklung Potsdam, ist zu prüfen, inwieweit sich daraus unmittelbar Kriterien für eine nachhaltige Stadtentwicklung Potsdams ableiten lassen.

Wiedervorlage: Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am **02. Oktober 2002**

**zu 7.8 Absicherung Freier Träger der Kultur vor Haushaltssperren
gemäß Vorlage: 02/SVV/0170**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

**zu 7.8.1 Betreff: Prüfauftrag der StVV vom 06.03.02, Möglichkeit, die Gewährung von Fördermitteln an Freie Kulturträger vor Haushaltssperren zu sichern
bezüglich DS Nr.: 02/SVV/0170**

Vorlage: 02/SVV/0455
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerung und Service

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.
Die DS 02/SVV/0455 wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 7.9 Änderung der Besetzung der Aufsichtsratsmandate
gemäß Vorlage: 02/SVV/0141**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

**zu 7.9.1 Aufsichtsratsmandate von Beigeordneten in den Unternehmen GEWOBA
und Sanierungsträger Potsdam GmbH
Vorlage: 02/SVV/0504**

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.
Die DS 02/SVV/0504 wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 7.10 Kita-Versorgung in Potsdam West
gemäß Vorlage: 02/SVV/0356**

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.10.1 Integration von KITA in die Zeppelin-Grundschule 23 und die Ernst-Haeckel-Gesamtschule 32

Vorlage: 02/SVV/0507

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Zur o. g. DS besteht kein Redebedarf.

Die DS 02/SVV/0507 wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 7.11 Bornstedter Feld und Plattenbaugebiete gemäß Vorlage 02/SVV/0103

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.11.1 Bornstedter Feld / Plattenbaugebiete

Vorlage: 02/SVV/0483

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die DS 02/SVV/0483 wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 7.12 Vorlage eines Stegkonzeptes gemäß Vorlage: 01/SVV/0471

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die **Information** des amtierenden Oberbürgermeisters Herrn Jakobs **zur Kenntnis**, dass auf Grund notwendiger umfangreicher Abstimmungsprozesse eine Mitteilungsvorlage zur Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung am 04.09.2002** vorgelegt werden soll.

zu 7.13 Bericht über Möglichkeiten der Sanierung der Alten Stadtmauer gemäß Vorlage: 01/SVV/0319

Zur o. g. DS hat die Verwaltung mitgeteilt, dass zu gegebener Zeit die Planung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen vorgestellt werden soll. Diese Information wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 7.14 Gabi gemäß Vorlage: 02/SVV/0439

Zur o. g. DS wurde den Stadtverordneten mit der DS 02/SVV/0561 eine Mitteilungsvorlage ausgereicht – „Darstellung des Interesses der Stadt am Bestand der Gesellschaft für Arbeit, Beratung und Integration (GABI) und die Eckpunkte zur Neuorganisation der Vermittlung von Sozialhilfeempfängern in Arbeit“

zu 7.14.1 Städtische Gesellschaft für Arbeit, Beratung und Integration

Vorlage: 02/SVV/0561

Oberbürgermeister, GB Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz
Gemäß dem Antrag des Stadtverordneten Kapuste, namens der Fraktion CDU, ist die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu 7.15 Fußgängerüberweg an der Eisenbahnbrücke über den Templiner See gemäß Vorlage: 02/SVV/0354

Zur o. g. DS wurde eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 7.15.1 Sachstandsbericht zur Fuß- und Radwegüberführung Templiner Damm

Vorlage: 02/SVV/0555

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Abstimmung:

Die **Überweisung der DS 02/SVV0555 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 11 Sanierungsgebiet Schiffbauergasse hier: Zentrum für Kunst und Soziokultur

Vorlage: 02/SVV/0562

Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur und Sport und GB Stadtentwicklung und Bauen

Zur o. g. Mitteilungsvorlage werden die Nachfragen von Stadtverordneten durch die Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz und für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet.

Nach 8 Diskussionsrunden

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Bretz, Fraktion CDU, beantragt:

Überweisung aller Mitteilungsvorlagen (Tagesordnungspunkte 7.1. bis 7.15.1) zur Diskussion in die Ausschüsse.

Abstimmung:

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird mit 10 Nein-Stimmen **abgelehnt.** bei 4 Ja-Stimmen.

- zu 12 Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses des Oberbürgermeisters der Stadt Potsdam, Herrn Matthias Platzeck**
Vorlage: 02/SVV/0565
Oberbürgermeister, GB Zentrale Steuerung und Service

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Es wird festgestellt, dass das Beamtenverhältnis auf Zeit mit Herrn Matthias Platzeck, bisher Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, mit Ablauf des 26. Juni 2002 endet.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss auszufertigen und Herrn Platzeck zuzustellen

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen.**

- zu 13 Schulwegsicherung Große Weinmeisterstraße**
Vorlage: 02/SVV/0572
Fraktion CDU
Dringlichkeit nicht bestätigt - keine Aufnahme in die Tagesordnung
- zu 14 Einstellung der Grundfinanzierung für die GABI GmbH**
Vorlage: 02/SVV/0573
Fraktion CDU
Dringlichkeit nicht bestätigt - keine Aufnahme in die Tagesordnung